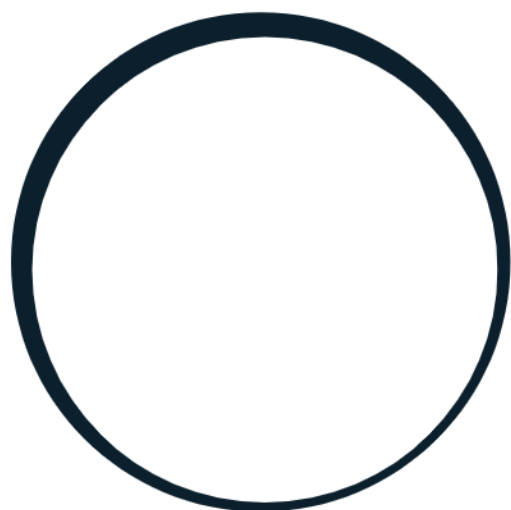




sonnen

energy is yours

Anleitung | für Elektrofachkräfte

Leistungsmessung und Leistungsmessgeräte

DE

WICHTIG

- ▶ Dieses Dokument vollständig und sorgfältig lesen.
- ▶ Dieses Dokument für späteres Nachschlagen aufbewahren.

Herausgeber

sonnen GmbH

Am Riedbach 1

D-87499 Wildpoldsried

Servicenummer

+49 8304 92933 444

E-Mail

info@sonnen.de

Dokument

Dokumentennummer / Version

300 / 06

Artikelnummer / Revision

- / -

Gültig für

DE, AT, CH

Erscheinungsdatum

09.01.2023

Neueste Version abrufbar unter

<https://documents.sonnen.de/s/manual-power-meter-de>

316566027

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen zum Dokument	5
1.1 Zielgruppe dieses Dokuments	5
1.2 Symbolerklärung	5
2 Sicherheitshinweise	6
3 Energieflüsse	7
3.1 Übersicht der Energieflüsse	7
3.2 Zusammenhang der Energieflüsse	7
3.2.1 Fall 1: Verbrauch > Erzeugung	7
3.2.2 Fall 2: Erzeugung > Verbrauch	8
3.3 Messpunkte	8
3.3.1 Messpunkt-Arten	8
3.3.2 Messpunkte konfigurieren	9
3.4 Energieflüsse kontrollieren	10
4 Leistungsmessgerät WM271	11
4.1 Übersicht Leistungsmessgerät	11
4.2 Elektrischer Anschluss	11
4.3 Anschluss der Wandlerschnittstellen und Klappstromwandler	12
4.4 Häufige Fehler beim Anschluss der Klappstromwandler	12
4.4.1 Klappstromwandler vertauscht	12
4.4.2 Messrichtung der Klappstromwandler falsch	14
4.5 WM271 programmieren	15
4.5.1 Touchdisplay montieren	15
4.5.2 In den Programmiermodus wechseln	15
4.5.3 Touchdisplay im Programmiermodus bedienen	16
4.5.4 Programmiermodus verlassen	17
4.6 Beschreibung der Programmierseiten	17
4.6.1 Programmierseite SYS	17
4.6.2 Programmierseite Address	18
4.6.3 Programmierseite Easy Connection (EC)	18
4.7 Mehrere WM271 Leistungsmessgeräte verwenden	19
4.7.1 Kommunikationsleitungen anschließen	19
4.7.2 Modbus-Adressen festlegen	21
5 Leistungsmessgerät EM357	22
5.1 Übersicht Leistungsmessgerät	22
5.2 Elektrischer Anschluss	22
5.3 Voreingestellte Modbus-Adresse ändern	24
5.4 Mehr als zwei EM357 Leistungsmessgeräte verwenden	25
5.4.1 Kommunikationsleitungen anschließen	26
5.4.2 Modbus-Adressen festlegen	27
6 Leistungsmessgerät WM10 und WM63-M	28
6.1 Voreinstellungen	28
6.2 Stromwandler für WM10 wählen	28
6.3 Leistungsmessgerät WM10 anschließen	29

6.3.1	Zwei WM10 Leistungsmessgeräte anschließen	30
6.4	Leistungsmessgerät WM63-M anschließen	31
6.4.1	Zwei WM63-M Leistungsmessgeräte anschließen	31
6.5	WM10 / WM63-M programmieren	32
6.5.1	Programmiermodus wählen	32
6.5.2	Programmierseite SYS	32
6.5.3	Programmierseite Ct rAtio (Wandlerverhältnis)	33
6.5.4	Programmierseite AddrESS	33
6.5.5	Programmiermodus verlassen	33
7	Unterschiedliche Leistungsmessgeräte kombinieren	34
7.1	Beispiel: Leistungsmessgeräte WM271 und WM10 anschließen	34
7.2	Beispiel: Leistungsmessgeräte WM271 und EM357 anschließen	36
8	Messkonzepte	37
8.1	Messkonzept CP (Standard DE)	37
8.1.1	Berechnung der Energieflüsse	37
8.1.2	Messkonzept CP umsetzen	38
8.1.3	Beispielhafte Umsetzung Messkonzept CP	38
8.2	Messkonzept GP	40
8.2.1	Berechnung der Energieflüsse	40
8.2.2	Messkonzept GP umsetzen	41
8.2.3	Beispielhafte Umsetzung Messkonzept GP	41
8.3	Messkonzept DP	43
8.3.1	Berechnung der Energieflüsse	43
8.3.2	Messkonzept DP umsetzen	44
9	Zubehör Leistungsmessung	45
	Abkürzungsverzeichnis	47
	Stichwortverzeichnis	48

1 Informationen zum Dokument

Dieses Dokument dient als Ergänzung zur Installationsanleitung des verwendeten Speichersystems. In den Installationsanleitungen ist jeweils das Standard-Messkonzept beschrieben. Dieses Dokument enthält unter anderem Folgendes zum Thema Leistungsmessung:

- Informationen zum Standard-Messkonzept und zu weiteren Messkonzepten, mit denen das Speichersystem betrieben werden kann.
 - Weiterführende Informationen zu den Leistungsmessgeräten.
 - Informationen zur Verwendung mehrerer Leistungsmessgeräte.
- Beachten Sie jederzeit die Installationsanleitung des Speichersystems, insbesondere die Sicherheitshinweise.

1.1 Zielgruppe dieses Dokuments

Dieses Dokument richtet sich an autorisierte Elektrofachkräfte. Die beschriebenen Handlungen dürfen ausschließlich von autorisierten Elektrofachkräften durchgeführt werden.

1.2 Symbolerklärung



GEFAHR

Extrem gefährliche Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu Tod oder schwerer Verletzung führen wird.



WARNUNG

Gefährliche Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann.



VORSICHT

Gefährliche Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu leichten Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Weist auf Handlungen hin, die zu Sachbeschädigungen führen können.



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen.

Symbol(e)	Bedeutung
►	Handlungsschritt
1. 2. 3. ...	Handlungsschritte in definierter Reihenfolge
✓	Voraussetzung
•	Aufzählung

2 Sicherheitshinweise

Für die Umsetzung der in diesem Dokument beschriebenen Messkonzepte müssen unter Umständen elektrische Arbeiten durchgeführt werden. Beachten sie dabei:

GEFAHR

Arbeiten am elektrischen Verteiler

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ Die betreffenden Stromkreise spannungsfrei schalten.
- ▶ Gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Spannungsfreiheit feststellen.
- ▶ Ausführung elektrischer Arbeiten nur durch autorisierte Elektrofachkräfte.

GEFAHR

Elektrische Arbeiten am Speichersystem

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ Das Speichersystem spannungsfrei schalten.
- ▶ Die betreffenden Stromkreise spannungsfrei schalten.
- ▶ Gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ 5 Minuten warten, damit sich die internen Energiespeicher entladen können.
- ▶ Spannungsfreiheit feststellen.
- ▶ Ausführung elektrischer Arbeiten nur durch autorisierte Elektrofachkräfte.

3 Energieflüsse

3.1 Übersicht der Energieflüsse

Für das Energiemanagement des Speichersystems sind folgende Energieflüsse relevant:

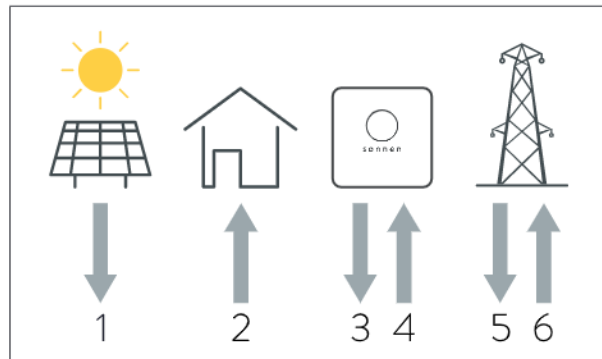


Abb. 1: Relevante Energieflüsse

1 - Erzeugung: Elektrische Energie, die von einer Erzeugungsanlage (z. B. PV-Anlage, Windkraftanlage, etc.) generiert wird.

2 - Verbrauch: Elektrische Energie, die für den Betrieb von elektrischen Verbrauchern im Haus benötigt wird.

3 - Entladung: Elektrische Energie, die vom Speichersystem abgegeben wird.

4 - Ladung: Elektrische Energie, die in der Batterie des Speichersystems gespeichert wird.

5 - Bezug: Elektrische Energie, die aus dem öffentlichen Stromnetz bezogen wird.

6 - Einspeisung: Elektrische Energie, die ins öffentliche Stromnetz abgegeben wird.

Anmerkungen

- Entladung/Ladung sowie Einspeisung/Bezug können **nicht gleichzeitig** auftreten.
- Die Ladung/Entladung wird intern im Speichersystem erfasst.

3.2 Zusammenhang der Energieflüsse

Zwischen den Energieflüssen besteht folgender Zusammenhang:

3.2.1 Fall 1: Verbrauch > Erzeugung

Wenn der Verbrauch höher als die Erzeugung ist, besteht ein **Defizit** an elektrischer Energie. In diesem Fall wird die Batterie des Speichersystems entladen, um möglichst viel des Defizits auszugleichen. Wenn das Defizit nicht vollständig durch die Entladung der Batteriemodule ausgeglichen werden kann, wird das restliche Defizit durch Bezug aus dem öffentlichen Stromnetz gedeckt.

Allgemein gilt:

$\text{Verbrauch} = \text{Erzeugung} + \text{Entladung} + \text{Bezug}$

(Formel 1: Allgemeine Formel bei Verbrauch > Erzeugung)

Folgendes muss bei der Entladung beachtet werden:

- Die Batterie des Speichersystems kann nur entladen werden, wenn die Batteriemodule noch nicht vollständig (bis zur Entladegrenze) entladen sind.
- Das Speichersystem kann nicht immer mit voller Leistung entladen werden. Die Entladung kann z. B. durch das BMS gedrosselt werden, um eine Beschädigung der Batteriemodule zu vermeiden.

3.2.2 Fall 2: Erzeugung > Verbrauch

Wenn die Erzeugung höher als der Verbrauch ist, besteht ein **Überschuss** an elektrischer Energie. In diesem Fall wird möglichst viel dieses Überschusses genutzt, um die Batterie des Speichersystems zu laden. Wenn nicht der komplette Anteil des Überschusses in die Batteriemodule geladen werden kann, wird der restliche Überschuss an elektrischer Energie ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Allgemein gilt:

$\text{Erzeugung} = \text{Verbrauch} + \text{Ladung} + \text{Einspeisung}$

(Formel 2: Allgemeine Formel bei Erzeugung > Verbrauch)

Folgendes muss bei der Ladung des Speichersystems beachtet werden:

- Die Batterie des Speichersystems kann nur geladen werden, wenn die Batteriemodule noch nicht vollständig geladen sind.
- Falls eine Einspeisebegrenzung aktiviert ist, wird durch das Lademanagement unter Umständen eine Ladung des Speichersystems verhindert, obwohl die Batteriemodule nicht vollständig geladen sind.
- Das Speichersystem kann nicht immer mit voller Leistung geladen werden. Die Ladung kann z. B. durch das BMS gedrosselt werden, um eine Beschädigung der Batteriemodule zu vermeiden.

3.3 Messpunkte

Die im Abschnitt Übersicht der Energieflüsse [S. 7] beschriebenen Energieflüsse können durch Leistungsmessungen an verschiedenen Messpunkten erfasst werden.

3.3.1 Messpunkt-Arten

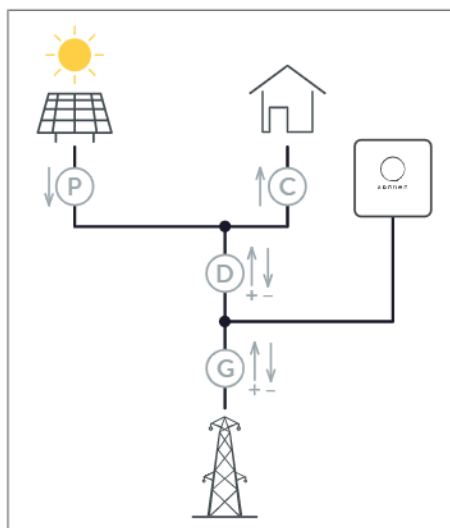


Abb. 2: Übersicht aller Arten von Messpunkten

Es gibt vier verschiedene Arten von Messpunkten:

Messpunkt P (Production/Erzeugung)

An diesem Messpunkt wird eine Erzeugung erfasst. Die Energieflussrichtung verläuft nur in eine Richtung (weg vom Erzeuger). Der Erzeuger (z. B. Wechselrichter der PV-Anlage) kann einen Eigenverbrauch aufweisen, der an diesem Messpunkt nicht berücksichtigt wird.

Es muss nicht an allen Messpunkten eine Leistungsmessung erfolgen. Es reicht bspw. aus, an den Messpunkten C und P zu messen. Die restlichen Energieflüsse werden von der Steuerung des Speichersystems mithilfe der Formeln aus Abschnitt Zusammenhang der Energieflüsse [S. 7] berechnet.

Die Messkonzepte CP, GP und DP sind möglich (siehe Messkonzepte [S. 37]).

Messpunkt C (Consumption/Verbrauch)

An diesem Messpunkt wird ein Verbrauch an elektrischer Energie erfasst. Die Energieflussrichtung verläuft nur in eine Richtung (in Richtung Verbraucher).

Messpunkt D (Difference/Differenz)

An diesem Messpunkt wird die Differenz zwischen Verbrauch und Erzeugung erfasst. Die Energieflussrichtung kann in beide Richtungen verlaufen. Energieflüsse in Richtung Verbraucher entsprechen einem Defizit und werden als positive Messwerte erfasst. Energieflüsse in Richtung öffentliches Stromnetz/Speichersystem entsprechen einem Überschuss und werden als negative Messwerte erfasst.

Messpunkt G (Grid/Netzverknüpfung)

An diesem Messpunkt wird der Bezug aus bzw. die Einspeisung in das öffentliche Stromnetz erfasst. Die Energieflussrichtung kann in beide Richtungen verlaufen. Bezug aus dem öffentlichen Stromnetz wird als positiver Messwert erfasst. Einspeisung in das öffentliche Stromnetz/Speichersystem wird als negativer Messwert erfasst.

3.3.2 Messpunkte konfigurieren

Die Messpunkte können im Inbetriebnahme-Assistenten auf der Seite Konfiguration Leistungsmessung oder auf der Weboberfläche des Speichersystems auf der Seite Messgeräte Setup konfiguriert werden.

Messpunkt löschen

Neben den konfigurierten Messpunkten wird jeweils eine Schaltfläche **Löschen** angezeigt.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** neben der Zeile, um den entsprechenden Messpunkt zu entfernen.

Messpunkt hinzufügen

Mithilfe der leeren Zeile und der Schaltfläche **Hinzufügen** unter den bereits vorhandenen Messpunkten können weitere Messpunkte konfiguriert und hinzugefügt werden.

Meter	Messpunkt	Modbus ID	Kanal	Aktueller Messwert	Bearbeiten
▲ WM271 EM357 WM63-M/WM10	▲ C - Verbrauch P - Erzeugung D - Differenz G - Netzverknüpfung	▲ 1 2 3 4 ...	▲ 1 2	0 W	Hinzufügen

Bezeichnung	Funktion
Meter	- Standardmäßig werden die Leistungsmessgeräte WM271 und EM357 eingesetzt. Nur in Ausnahmefällen werden Leistungsmessgeräte des Typs WM63-M oder WM10 verwendet. ► Wählen Sie das an diesem Messpunkt verwendete Leistungsmessgerät.
Messpunkt	- Auswahl der Art des Messpunkts. Die zur Auswahl stehenden Messpunkte hängen vom gewählten Messkonzept ab. ► Wählen Sie die zutreffende Messpunkt-Art aus.
Modbus ID	- Auswahl der Modbus-Adresse (auch als Modbus ID bezeichnet) des Leistungsmessgeräts. ► Wählen Sie die Adresse des Leistungsmessgeräts aus. Die gewählte Adresse muss mit der eingestellten Adresse am Leistungsmessgerät übereinstimmen.

Bezeichnung	Funktion
Kanal	• Mit jedem Messkanal kann ein Messpunkt erfasst werden. • Das Leistungsmessgerät WM271 besitzt zwei Messkanäle (A1 und A2). Wenn der Messkanal A1 für den Messpunkt verwendet wird: ▶ Wählen Sie 1 aus. Wenn der Messkanal A2 für den Messpunkt verwendet wird: ▶ Wählen Sie 2 aus. • Alle anderen Leistungsmessgeräte besitzen jeweils einen Messkanal. Wenn ein Leistungsmessgerät des Typs EM357, WM63-M oder WM10 verwendet wird: ▶ Wählen Sie 1 aus.

3.4 Energieflüsse kontrollieren

Die aktuell im Haus gemessenen Energieflüsse können folgendermaßen kontrolliert werden:

Über die Weboberfläche des Speichersystems

- ▶ Melden Sie sich als Installateur auf der Weboberfläche des Speichersystems (<https://finde-meine.sonnenbatterie.de>) an.

Auf der Seite Dashboard befindet sich eine Übersicht der aktuellen Energieflüsse aus Abschnitt Übersicht der Energieflüsse [S. 7]. Die angezeigten Leistungen sind Wirkleistungen.

Auf der Seite Messgeräte werden für die einzelnen Messpunkte mehrere Messwerte (jeweils in Watt) angezeigt, unter anderem die aktuelle Wirkleistung (Gesamtleistung), Scheinleistung (va_total) und Blindleistung (var_total).

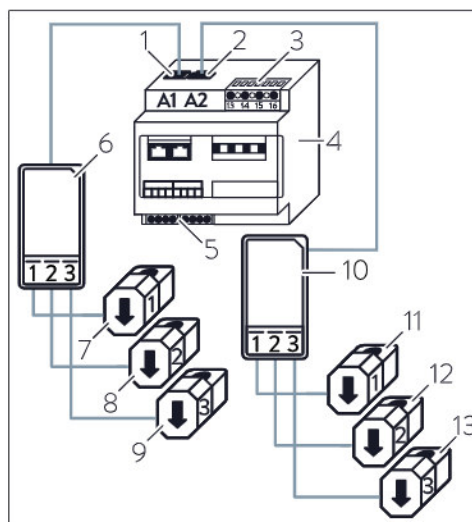
4 Leistungsmessgerät WM271

Das Leistungsmessgerät WM271 wird zur Erfassung der Energieflüsse an den jeweiligen Messpunkten eingesetzt.



Das Leistungsmessgerät und die Leistungsmessung können durch verschiedenes Zubehör angepasst und ergänzt werden (siehe Zubehör Leistungsmessung [S. 45]).

4.1 Übersicht Leistungsmessgerät



- 1 A1 - Eingang **Erzeugung** (Kanal 1)
- 2 A2 - Eingang **Verbrauch** (Kanal 2)
- 3 Klemmleiste Spannungsmessung
- 4 Leistungsmessgerät
- 5 Klemmleiste Modbus
- 6 Wandlerschnittstelle Erzeugung
- 7 KSW Erzeugung - L1
- 8 KSW Erzeugung - L2
- 9 KSW Erzeugung - L3
- 10 Wandlerschnittstelle Verbrauch
- 11 KSW Verbrauch - L1
- 12 KSW Verbrauch - L2
- 13 KSW Verbrauch - L3

4.2 Elektrischer Anschluss

- Das Leistungsmessgerät WM271 kann sowohl bei einem einphasigen als auch bei einem dreiphasigen Stromnetz eingesetzt werden.
- Die an die Klemmleiste Spannungsmessung des Leistungsmessgeräts angeschlossenen Leitungen müssen durch passende Leitungsschutzschalter abgesichert werden. Auf den Einbau zusätzlicher Leitungsschutzschalter kann verzichtet werden, falls die Leitungen bereits entsprechend den jeweils gültigen Vorschriften und Normen abgesichert sind.

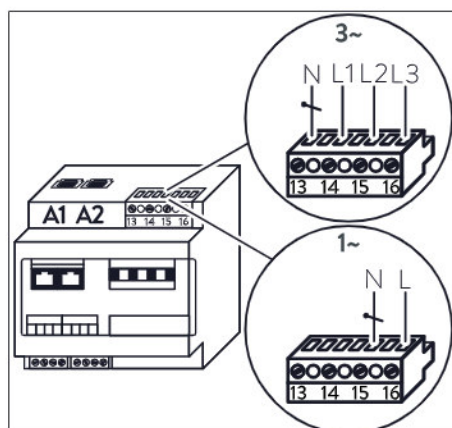


Abb. 3: Anschluss an die Klemmleiste Spannungsmessung bei ein- und dreiphasigem Stromnetz

Dreiphasiger Anschluss

Bei einem dreiphasigen Stromnetz:

- Schließen Sie die einzelnen Adern an, wie im oberen Teil der Abbildung dargestellt.

Einphasiger Anschluss

Bei einem einphasigen Stromnetz:

- Schließen Sie die einzelnen Adern an, wie im unteren Teil der Abbildung dargestellt.

4.3 Anschluss der Wandlerschnittstellen und Klappstromwandler

- Die Wandlerschnittstellen werden an den Eingängen A1 oder A2 am Leistungsmessgerät angeschlossen. Die Eingänge für Erzeugung und Verbrauch dürfen keinesfalls vertauscht werden!
- Bei Speichersystemen mit direktem PV-Anschluss wird standardmäßig zur Messung der Erzeugung der PV-Anlage keine Wandlerschnittstelle mit Klappstromwandlern (KSW) verwendet. Am Leistungsmessgerät WM271 bleibt der Eingang Erzeugung (A1) frei.
- Jeder Wandlerschnittstelle hat drei KSW. Die Anzahl der KSW an der Wandlerschnittstelle kann nicht verändert werden.
- Mithilfe der KSW wird die aktuelle Stromstärke der jeweiligen Phase erfasst.

Bei einem **einphasigen** Messpunkt darf daher nur der Klappstromwandler der betreffenden Phase angeschlossen werden. Die beiden anderen KSW dürfen in diesem Fall **nicht** angeschlossen werden.

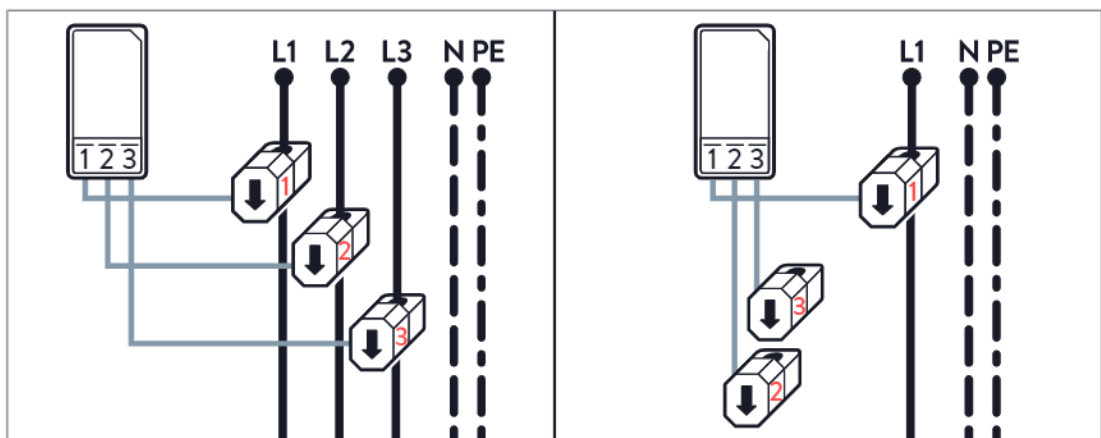


Abb. 4: Anschluss der KSW bei dreiphasiger und einphasiger Messung

4.4 Häufige Fehler beim Anschluss der Klappstromwandler

Beim Anschluss der Klappstromwandler können folgende Fehler gemacht werden:

- Die KSW werden an der falschen Stelle innerhalb der elektrischen Verdrahtung im Haus installiert.
- Die Phasenzuordnung der KSW wird vertauscht.
- Die Messrichtung der KSW wird vertauscht.

Die letzten beiden Fehler sowie deren mögliche Auswirkungen sind im Folgenden genauer beschrieben.

4.4.1 Klappstromwandler vertauscht

Die Leistungsmessung funktioniert nur, wenn die Stromstärke und die Spannung der gleichen Phase gemessen werden.

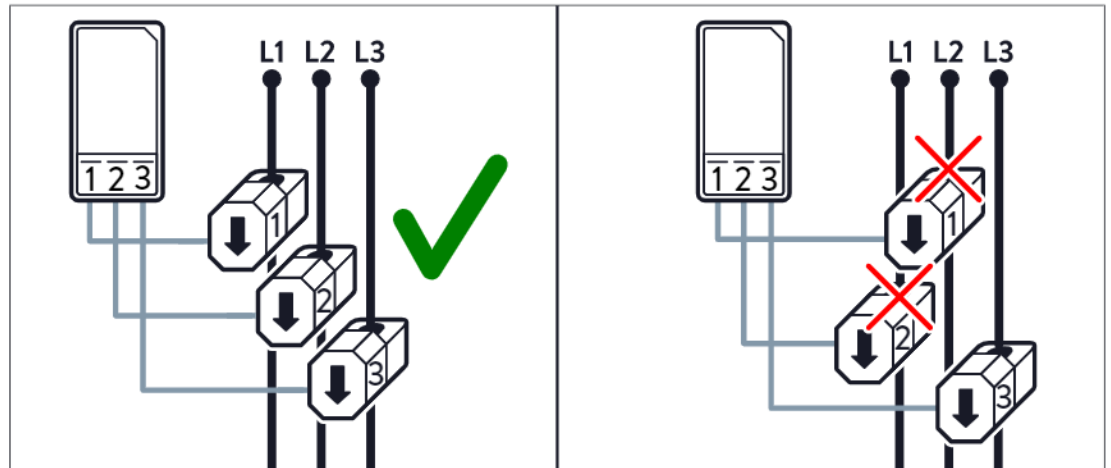


Abb. 5: Anschluss der KSW - falsch (rechts) und richtig (links)

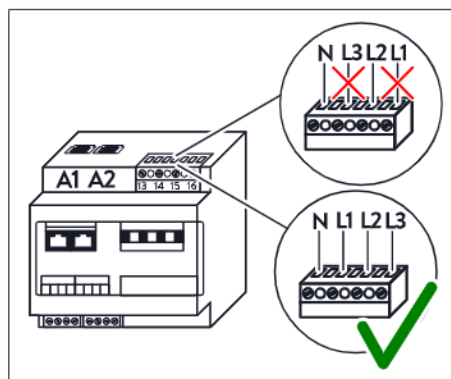


Abb. 6: Anschluss an die Klemmleiste Spannungsmessung - falsch (oben) und richtig (unten)

Die aktuelle Stromstärke am jeweiligen Messpunkt wird über die Klappstromwandler gemessen, die aktuelle Spannung über die Klemmleiste Spannungsmessung. Die Leistung ergibt sich aus dem Produkt der aktuellen Stromstärke mit der aktuellen Spannung.

Die an Klappstromwandler 1 erfasste Leistung ergibt sich aus der Stromstärke an KSW 1 multipliziert mit der Spannung am Eingang L1 der Klemmleiste Spannungsmessung. Die an Klappstromwandler 2 erfasste Leistung ergibt sich aus der Stromstärke an KSW 2 multipliziert mit der Spannung am Eingang L2, usw.

Phasenlage prüfen

Wenn Messabweichungen auftreten, kann wie im Folgenden beschrieben die Phasenlage der einzelnen Phasen (L1, L2, L3) gemessen werden.

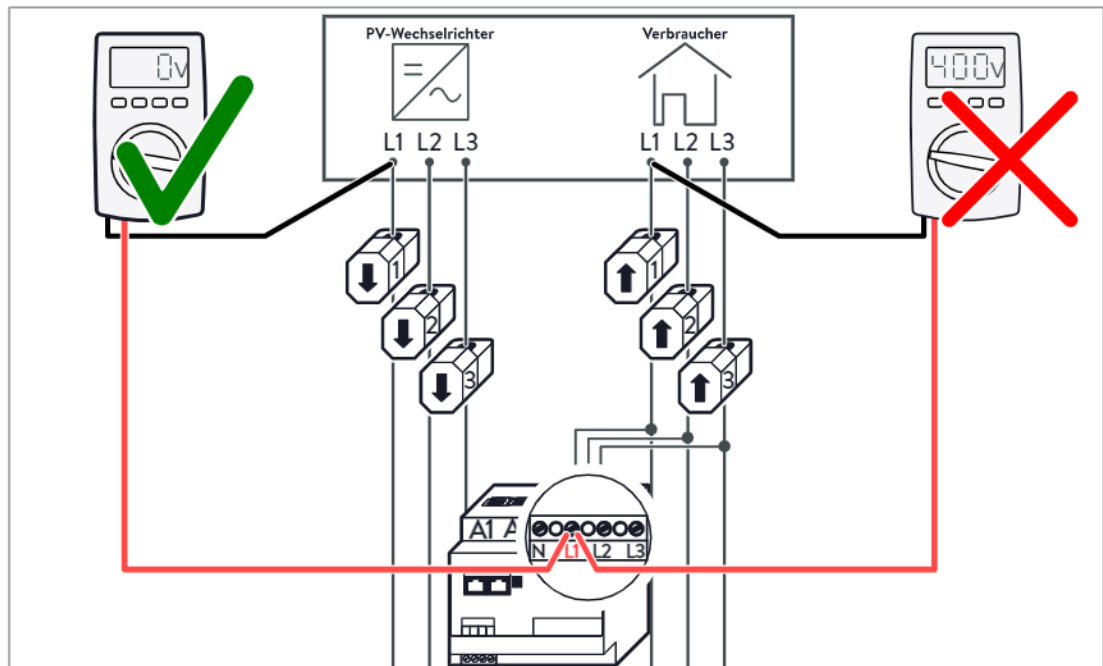


Abb. 7: Phasenlage der Phase L1 messen

- ▶ Spannung vom Anschluss L1 des Leistungsmessgeräts zur Leitung mit KSW 1 messen (siehe Abbildung).
- ▶ Spannung vom Anschluss L2 des Leistungsmessgeräts zur Leitung mit KSW 2 messen.
- ▶ Spannung vom Anschluss L3 des Leistungsmessgeräts zur Leitung mit KSW 3 messen.
- ▶ Die Spannungsmessung jeweils in allen Pfaden (z. B. Verbrauchs- und Erzeugungspfad) durchführen.

⇒ Wenn hierbei eine Spannung von 400 V gemessen wird, wurden Phasen vertauscht.

Beispiel für fehlerhafte Umsetzung

- Die Klemmleiste Spannungsmessung ist richtig verdrahtet.
- Die beiden Klappstromwandler 1 und 2 sind vertauscht.
- An L1 ist ein ohmscher Verbraucher mit einem Verbrauch von 1000 Watt angeschlossen.
- Die Klappstromwandler werden als Messpunkt C (Verbrauch) verwendet.

In diesem Beispiel gibt es eine Phasenverschiebung zwischen Strom- und Spannungsmessung von 120°. Dies hat folgende Auswirkungen:

- Obwohl die tatsächliche Wirkleistung 1000 W beträgt, wird nur eine Wirkleistung von ca. 500 Watt angezeigt (wegen $P = U \cdot I \cdot \cos(120^\circ)$ und $\cos(120^\circ) = -0,5$).
- Das Vorzeichen der Wirkleistung dreht sich um.
- Obwohl tatsächlich keine Blindleistung auftritt, wird eine Blindleistung von ca. 866 Var angezeigt (wegen $Q = U \cdot I \cdot \sin(120^\circ)$ und $\sin(120^\circ) \approx 0,866$).

4.4.2 Messrichtung der Klappstromwandler falsch

Wenn die Easy Connection (EC) Funktion am Leistungsmessgerät WM271 **deaktiviert** ist, können positive und negative Leistungswerte erfasst werden (siehe Programmierseite Easy Connection (EC) [S. 18]). In diesem Fall muss darauf geachtet werden, dass die Messrichtung der Klappstromwandler richtig ist.

Beispiel für fehlerhafte Umsetzung

Am Messpunkt G (Netzverknüpfung) sind alle drei Klappstromwandler in falscher Messrichtung eingebaut. Dies hat folgende Auswirkungen:

- Es wird ein Bezug an elektrischer Energie erfasst, obwohl tatsächlich ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird, und umgekehrt.
- Das Speichersystem wird entladen, obwohl tatsächlich eine Ladung stattfinden müsste, und umgekehrt.

4.5 WM271 programmieren

Das Leistungsmessgerät WM271 kann mithilfe eines Touchdisplays programmiert werden.

4.5.1 Touchdisplay montieren

Voraussetzung:

- ✓ Das Leistungsmessgerät ist spannungsfrei, um das Touchdisplay zu montieren.

Hilfsmittel:

- Touchdisplay für Leistungsmessgerät WM271
- Schlitz-Schraubendreher | max. 5,5 mm

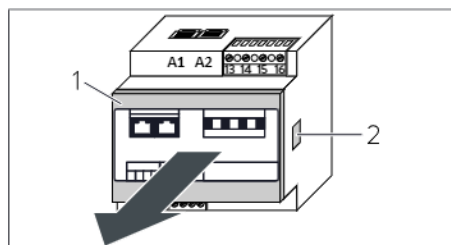


Abb. 8: Frontabdeckung entfernen

- ▶ Drücken Sie auf die Befestigungs-Clips (2) an beiden Seiten des Leistungsmessgeräts. Verwenden Sie dazu einen kleinen Schraubendreher.
- ▶ Entfernen Sie die Frontabdeckung (1).

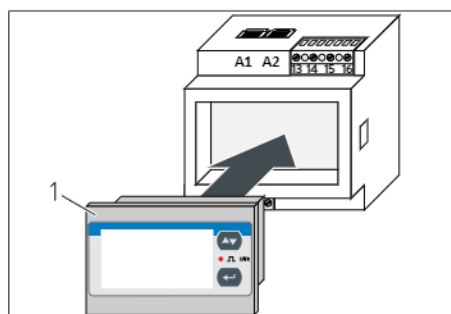


Abb. 9: Touchdisplay einsetzen

- ▶ Setzen Sie das Touchdisplay (1) in das Leistungsmessgerät ein.
- ▶ Spannungsversorgung zum Leistungsmessgerät herstellen.

4.5.2 In den Programmiermodus wechseln

Nach dem Montieren des Touchdisplays befindet sich das Leistungsmessgerät im Anzeigemodus. Es werden Werte am Display angezeigt, die nicht geändert werden können.

Um Werte ändern zu können, muss in den Programmiermodus gewechselt werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

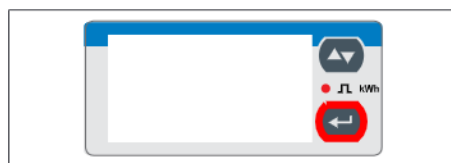


Abb. 10: Touchdisplay

- ▶ Drücken und halten Sie  für 3 Sekunden. Die Displayseite **PASS ?** erscheint.

Hier muss das richtige Passwort eingegeben werden. Standardmäßig ist das Passwort „0“ eingestellt.



Abb. 11: Displayseite Passworteingabe

► Drücken und halten Sie  für 3 Sekunden.

Die Displayseite **CnGPASS** erscheint. Das Leistungsmessgerät befindet sich im Programmiermodus.

4.5.3 Touchdisplay im Programmiermodus bedienen

Das Touchdisplay kann durch die Tasten  und  bedient werden.

Navigation am Touchdisplay



Abb. 12: Displayseite CnGPASS

Ausgehend von der Displayseite **CnGPASS** kann durch Drücken der Taste  zur gewünschten Programmierseite navigiert werden.

Werte im Programmiermodus verändern

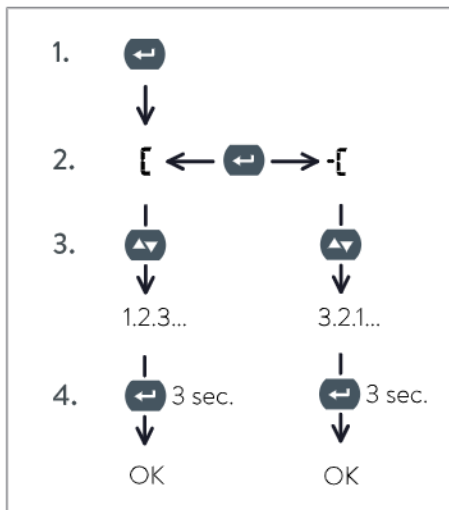


Abb. 13: Vorgehen zum Verändern von Werten

1. Durch Drücken der Taste  wird das Ändern des gewünschten Wertes möglich. Das Zeichen  erscheint am Touchdisplay.
2. Durch erneutes Drücken der Taste  kann das Vorzeichen geändert werden. Bei angewähltem  wird der Wert erhöht, bei  verringert.
3. Durch (mehrmaliges) Drücken der Taste  kann der gewünschte Wert eingestellt werden.
4. Durch Drücken und Halten (ca. 3 Sekunden) der Taste  wird der eingestellte Wert übernommen.

Beispielsweise kann die Modbus-Adresse des WM271 folgendermaßen umgestellt werden:

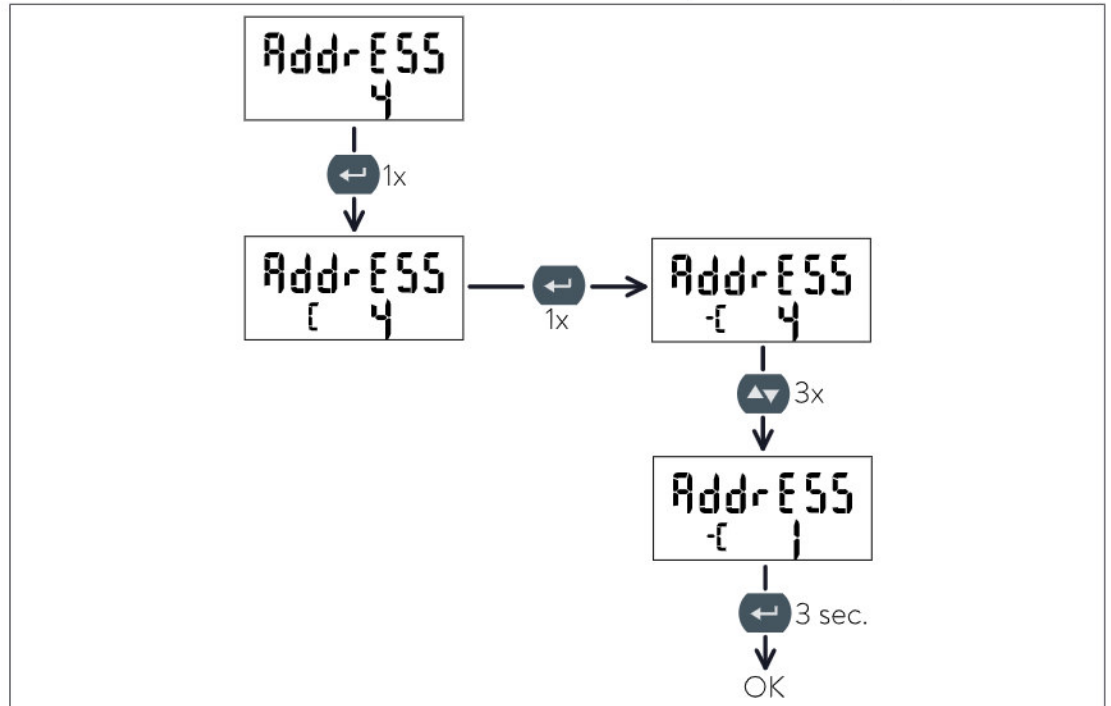


Abb. 14: Beispiel - Änderung der Adresse von 4 auf 1

4.5.4 Programmiermodus verlassen



Abb. 15: Displayseite End

- Navigieren Sie zur Displayseite **End**.
- Drücken Sie **←**, um den Programmiermodus zu verlassen.

Das Leistungsmessgerät befindet sich im Anzeigemodus.

4.6 Beschreibung der Programmierseiten

Im Folgenden sind alle relevanten Programmierseiten beschrieben. Die nicht beschriebenen Programmierseiten haben für die Leistungsmessung des Speichersystems keine Relevanz und sollten nicht verändert werden.

Die Werte der jeweiligen Programmierseiten können geändert werden, wie im Abschnitt Touchdisplay im Programmiermodus bedienen [S. 16] beschrieben.

4.6.1 Programmierseite SYS

Die Einstellung auf dieser Programmierseite hängt davon ab, ob das Leistungsmessgerät an ein **drei- oder einphasiges Stromnetz** angeschlossen ist (siehe Elektrischer Anschluss [S. 11]).

Voreinstellungen

Die Leistungsmessgeräte, die als Teil des Zubehörs des Speichersystems ausgeliefert werden, sind je nach Speichersystem und Ländervariante bereits voreingestellt.

- Bei 3-phasigen Speichersystemen werden dreiphasig konfigurierte Leistungsmessgeräte mitgeliefert.
- Bei 1-phasigen Speichersystemen sind Leistungsmessgeräte für die Vertriebsregion Deutschland dreiphasig und für alle anderen Vertriebsregionen einphasig voreingestellt.

Messmodus ändern

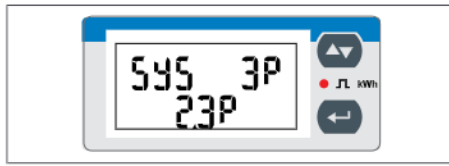


Abb. 16: Displayseite SYS

Bei dreiphasigem Anschluss:

- Wählen Sie **3P/2.3 P.**

Bei einphasigem Anschluss:

- Wählen Sie **1P/6.1P.**

Die anderen - auf dieser Programmierseite anwählbaren - Messmodi sind nicht relevant und sollten nicht ausgewählt werden.

4.6.2 Programmierseite Address



Abb. 17: Displayseite AddrESS

Auf dieser Programmierseite kann die Modbus-Adresse des Leistungsmessgeräts eingestellt werden (Voreinstellung: 4).

Jeder Modbus-Teilnehmer muss eine eindeutige Adresse aufweisen!

4.6.3 Programmierseite Easy Connection (EC)

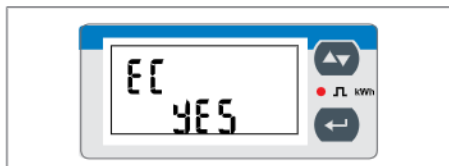


Abb. 18: Displayseite EC

Auf diese Programmierseite kann die Funktion Easy Connection (EC) aktiviert/deaktiviert werden. Mit Hilfe dieser Funktion kann eingestellt werden, ob die Energieflussrichtung berücksichtigt wird oder nicht.

Standardmäßig ist die Funktion Easy Connection **deaktiviert**.

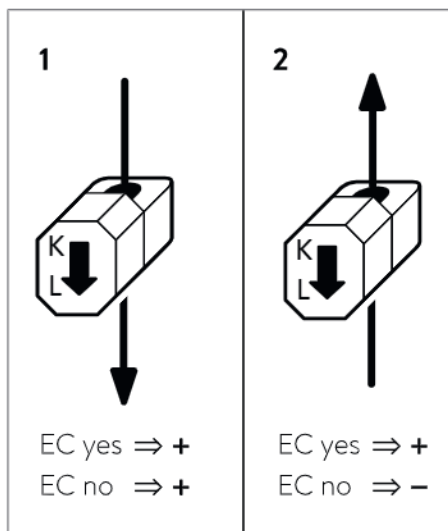


Abb. 19: Fall 1 (links): Die Energieflussrichtung im Leiter verläuft von K nach L | Fall 2 (rechts): Die Energieflussrichtung im Leiter verläuft von L nach K

Easy Connection aktiviert

Bei aktivierter Easy Connection (EC yes) ist es egal, ob der Energiefluss im Leiter von K nach L (Fall 1) verläuft oder umgekehrt (Fall 2). Das Leistungsmessgerät rechnet immer mit positiven Werten (Beträgen).

Easy Connection deaktiviert (Voreinstellung)

Bei deaktivierter Easy Connection (EC no) bestimmt die Energieflussrichtung das Vorzeichen der Leistung. Wenn der Energiefluss im Leiter von K nach L verläuft (Fall 1), ist das Vorzeichen der Leistung positiv. Im umgekehrten Fall ist das Vorzeichen negativ (Fall 2).

4.7 Mehrere WM271 Leistungsmessgeräte verwenden

Die im Abschnitt Messkonzepte [S. 37] beschriebenen Konzepte zur Leistungsmessung erlauben zum Teil den Anschluss mehrerer Leistungsmessgeräte. Im Folgenden ist beschrieben, was bei der Verwendung mehrerer Leistungsmessgeräte des Typs WM271 zu beachten ist.



Für die Messung einer zweiten Erzeugungsanlage kann ein zweites Erzeugungsmessgerät mit der voreingestellten Modbus-Adresse 6 bei sonnen bezogen werden (siehe Zubehör Leistungsmessung [S. 45]).

Maximale Anzahl an verwendbaren Kanälen

Innerhalb einer Leistungsmessung können **maximal sechs Messkanäle** verwendet werden, anderenfalls kann die Steuerung des Speichersystems eventuell nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Die sich daraus ergebende Anzahl an maximal einsetzbaren Leistungsmessgeräten hängt somit von der Verwendung der einzelnen Kanäle ab. Wenn an jedem Leistungsmessgerät beide Kanäle (für Erzeugung und Verbrauch) genutzt werden, können maximal drei Leistungsmessgeräte eingesetzt werden.

- Die Verwendung von verschiedenen Leistungsmessgeräten (z. B. WM271 und WM10) wird im Abschnitt Unterschiedliche Leistungsmessgeräte kombinieren [S. 34] beschrieben.
- Die Verwendung von mehreren Leistungsmessgeräten des Typs WM10 oder WM63 wird im Abschnitt Leistungsmessgerät WM10 und WM63-M [S. 28] beschrieben.

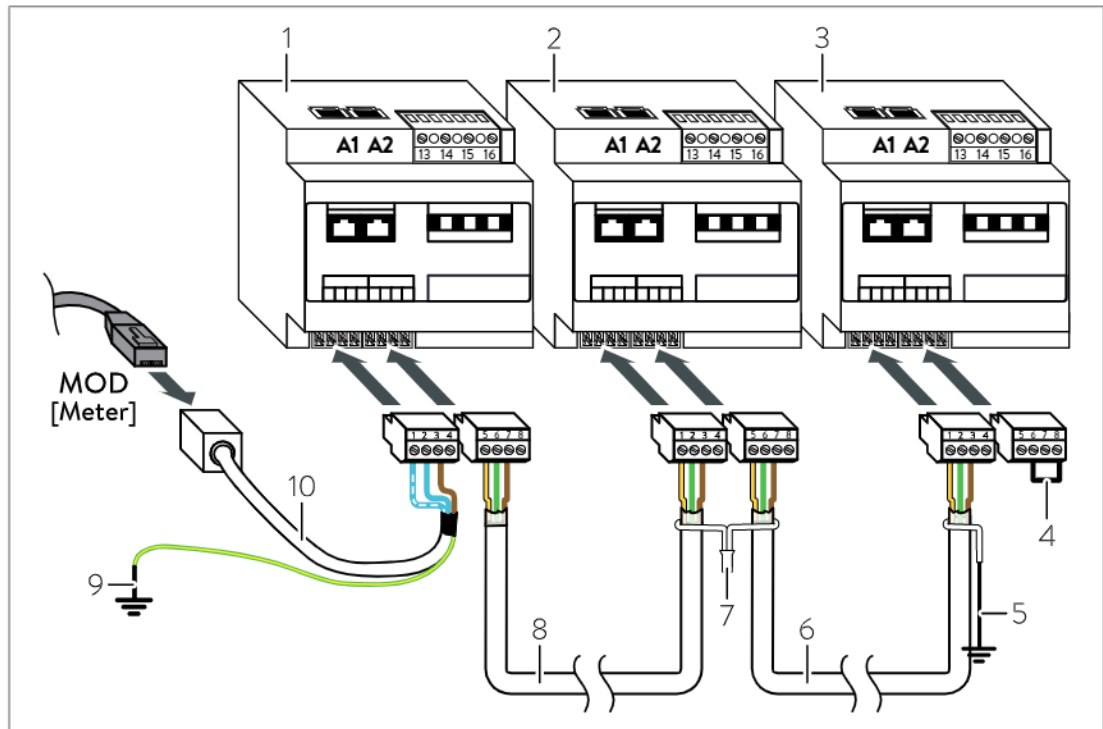
4.7.1 Kommunikationsleitungen anschließen

HINWEIS

Zu lange Kommunikationsleitungen

- ▶ Die mit dem Speichersystem verbundene Ethernet-Leitung darf eine Länge von **100 m** nicht überschreiten.
- ▶ Die mit dem Speichersystem verbundene Modbus-Leitung darf eine Länge von **150 m** nicht überschreiten.

Anschluss von drei WM271 Leistungsmessgeräten



- | | |
|---|--|
| 1 Leistungsmessgerät 1
(ID 4, vorprogrammiert) | 5 Verbindung Schirm mit Erdungssystem |
| 2 Leistungsmessgerät 2
(ID 6, vorprogrammiert) | 6 Kommunikationsleitung |
| 3 Leistungsmessgerät 3
(ID 7, manuell eingestellt) | 7 Verbindung des Schirms |
| 4 Drahtbrücke zur Modbus-Terminierung | 8 Kommunikationsleitung |
| | 9 Verbindung Schirm mit Erdungssystem |
| | 10 Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung |

► Verbinden Sie die Leistungsmessgeräte, wie in der oberen Abbildung dargestellt.

Beachten Sie:

- Verwenden Sie als Kommunikationsleitungen eine UNITRONIC® BUS LD 2x2x0,22 (Hersteller: Lapp) Leitung oder ein Patchkabel (Cat 6, geschirmt).
- Stellen Sie sicher, dass an der Klemmleiste Modbus des letzten Leistungsmessgeräts eine Drahtbrücke zwischen Pin 6 und 8 angebracht ist.

Falls dies nicht der Fall ist:

- Installieren Sie eine Drahtbrücke zwischen den Pins 6 und 8 an der Klemmleiste Modbus des letzten Leistungsmessgeräts.
- Entfernen Sie die Drahtbrücken, falls vorhanden, an der Klemmleiste Modbus der restlichen Leistungsmessgeräte.
- Verbinden Sie den Schirm der einzelnen Kommunikationsleitungen zwischen den Leistungsmessgeräten miteinander.
- Stellen Sie sicher, dass der Schirm der bestehenden Kommunikationsleitung nicht mit dem Schirm der zusätzlichen Kommunikationsleitung verbunden ist. Der Schirm der bestehenden Kommunikationsleitung wird stattdessen einzeln geerdet.
- Erden Sie den Schirm der Kommunikationsleitung am letzten Leistungsmessgerät.

4.7.2 Modbus-Adressen festlegen

Damit die Kommunikation zwischen den Leistungsmessgeräten und dem Speichersystem funktioniert, muss jedem Leistungsmessgerät eine eindeutige Modbus-Adresse zugeordnet werden. Dabei muss beachtet werden:

- Eine Modbus-Adresse darf nicht mehrfach verwendet werden.
- Für die Modbus-Adresse kann eine Zahl zwischen 4 und 40 gewählt werden. Die Modbus-Adressen 1 bis 3 dürfen nicht verwendet werden.

Wenn die voreingestellten Modbus-Adressen (Standard-Leistungsmessgerät: 4; Erzeugungsmessgerät: 6) geändert werden müssen:

- Stellen Sie an jedem Leistungsmessgerät eine Modbus-Adresse ein, wie im Abschnitt WM271 programmieren [S. 15] beschrieben.

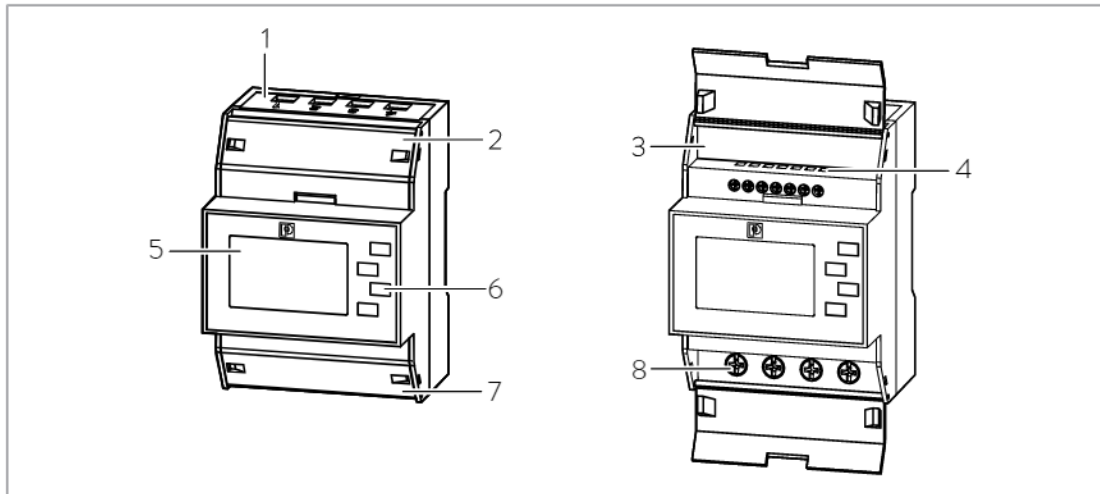
5 Leistungsmessgerät EM357



Das Leistungsmessgerät und die Leistungsmessung können durch verschiedenes Zubehör angepasst und ergänzt werden (siehe Zubehör Leistungsmessung [S. 45]).

- Das Leistungsmessgerät EM357 ist ein Direktmessgerät.
- Ein Leistungsmessgerät EM357 stellt einen Messpunkt dar.
- Die maximal messbare Stromstärke beträgt 100 A.

5.1 Übersicht Leistungsmessgerät



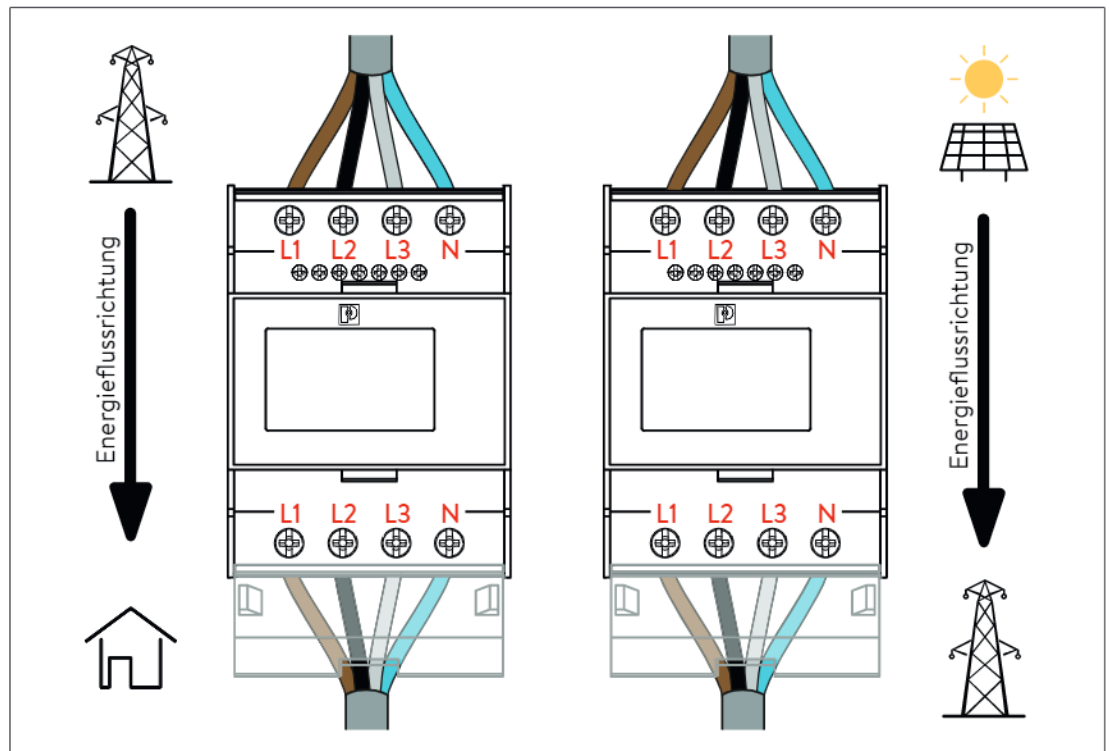
- 1 Anschlussbereich AC-Leitungen
- 2 Obere Klappe
- 3 Communication Shield
- 4 Anschlussbereich Kommunikationsleitungen
- 5 Display
- 6 Tasten
- 7 Untere Klappe
- 8 Anschlussbereich AC-Leitungen

5.2 Elektrischer Anschluss

- Das Leistungsmessgerät EM357 kann sowohl bei einem einphasigen als auch bei einem dreiphasigen Stromnetz eingesetzt werden.
- Das Leistungsmessgerät muss AC-seitig durch einen Leitungsschutz mit max. 100 A abgesichert werden. Wenn dies z. B. durch den SLS-Schalter des Hausanschlusses bereits erfolgt, muss kein zusätzlicher LS-Schalter installiert werden.
- Die Energieflussrichtung ist bei standardmäßiger Installation (Display ablesbar) von oben nach unten (siehe auch Pfeile auf Vorderseite des Leistungsmessgeräts).

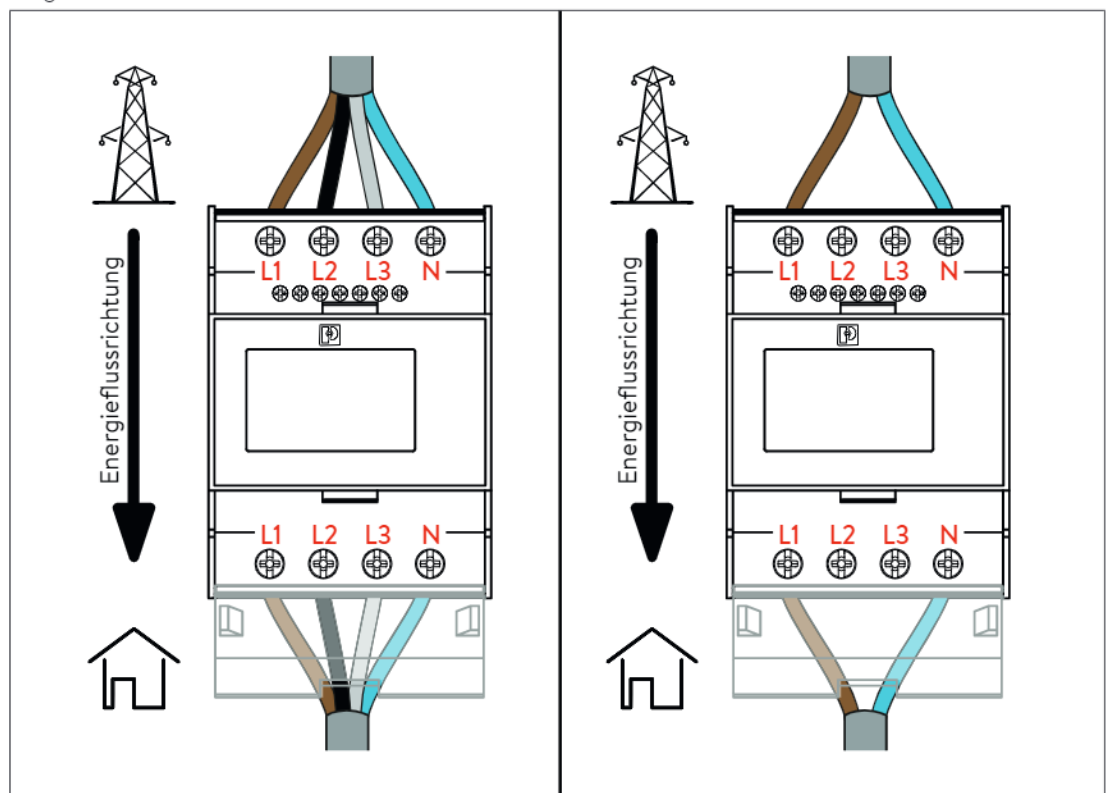
Anschluss bei zwei Messpunkten

Wenn die Messpunkte C (Verbrauch) und P (Produktion) mit zwei Leistungsmessgeräten gemessen werden sollen (z. B. für sonnenBatterie 10), ist der Anschluss der AC-Leitungen bei einem dreiphasigen Hausnetz wie folgt:



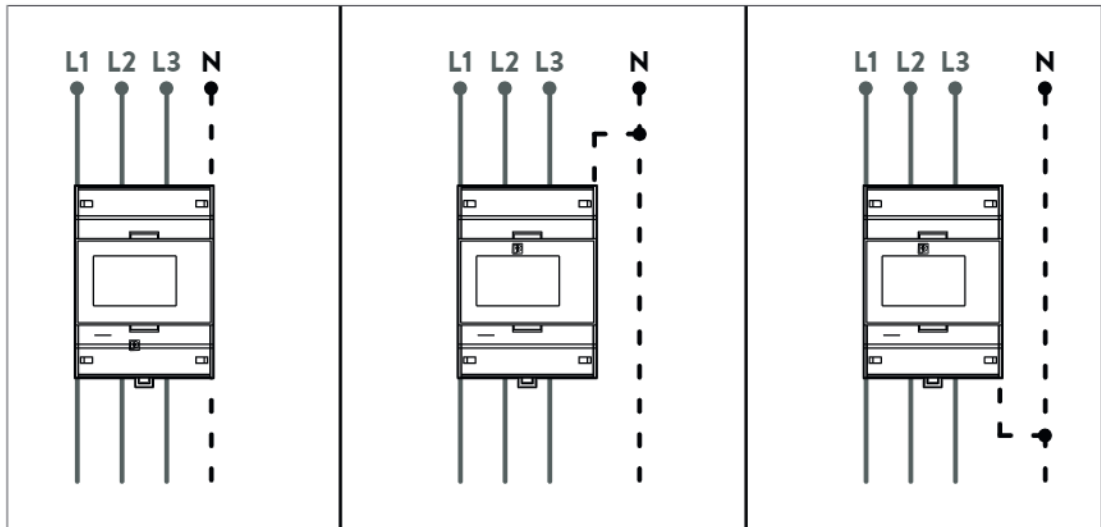
Anschluss bei einem Messpunkt

Wenn nur ein Messpunkt C (Verbrauch) (z. B. für sonnenBatterie hybrid 9.53) benötigt wird, ist der Anschluss der AC-Leitungen bei einem ein- oder dreiphasigen Hausnetz wie folgt:

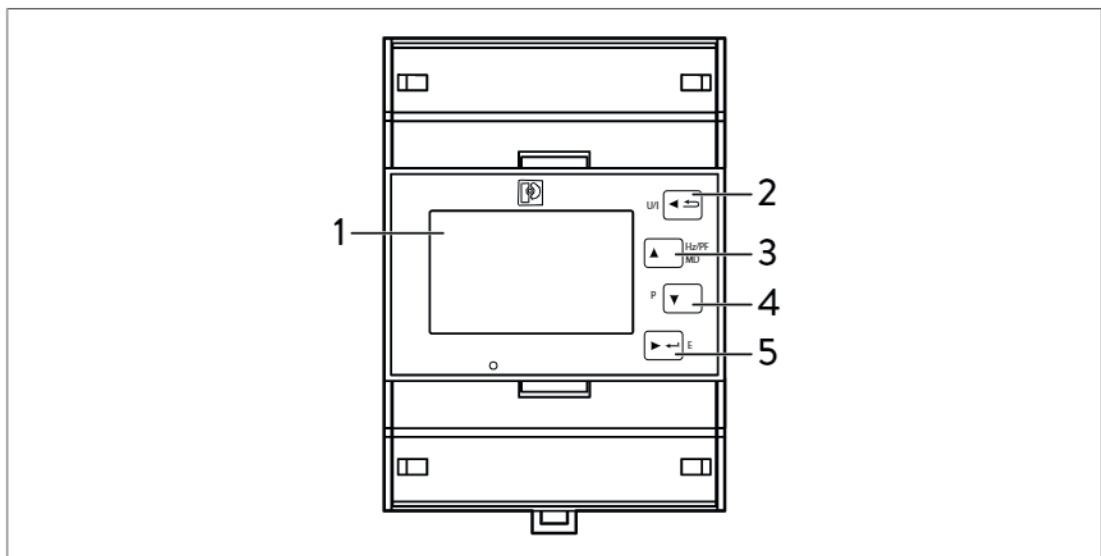


Weitere Varianten für N-Leiter-Anschluss

Neben dem in der Abbildung auf der linken Seite dargestellten Anschluss des N-Leiters (durch das Leistungsmessgerät geführt) sind zwei weitere Varianten möglich:



5.3 Voreingestellte Modbus-Adresse ändern



1 LCD-Bildschirm

2 Links-/ESC-Taste

3 Aufwärts-Taste

4 Abwärts-Taste

5 Rechts-/Eingabetaste

Zum Einstellungsmodus wechseln

Um in den Einstellungsmodus zu wechseln:

- Drücken Sie die Eingabetaste mindestens 3 Sekunden lang.

Die Anzeige **PASS** erscheint.

- Geben Sie das Passwort ein (standardmäßig ist das Passwort „1000“ eingestellt).
- Drücken Sie die Eingabetaste mindestens 3 Sekunden lang.

Wenn das Passwort korrekt ist, wird der Einstellungsmodus geöffnet.

Die Anzeige **PASS Err** erscheint, wenn das Passwort falsch ist.

Modbus-Adresse ändern

Um die voreingestellte Modbus-Adresse zu ändern:

- ▶ Drücken Sie die Abwärts-Taste bis die Anzeige **SEt Addr** angezeigt wird.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste mindestens 3 Sekunden lang.

Der Wert blinkt, wenn er sich im Bearbeitungsmodus befindet.

- ▶ Drücken Sie die Aufwärts- oder Abwärtstaste um den Wert zu ändern.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste, um den eingestellten Wert zu speichern.

Der Wert wird gespeichert. Der nächste Einstellwert blinkt automatisch.

- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste mindestens 3 Sekunden lang.

Das Leistungsmessgerät befindet sich weiterhin im Einstellungsmodus.

Einstellungsmodus beenden

- ▶ Drücken Sie die ESC-Taste, um zum Anzeigemodus zurückzukehren.

Wenn mehr als 60 Sekunden keine Bedienung erfolgt, kehrt das Leistungsmessgerät automatisch zum Anzeigemodus zurück.

5.4 Mehr als zwei EM357 Leistungsmessgeräte verwenden

Die im Abschnitt Messkonzepte [S. 37] beschriebenen Konzepte zur Leistungsmessung erlauben zum Teil den Anschluss mehrere Leistungsmessgeräte. Im Folgenden ist beschrieben, was bei der Verwendung von mehr als zwei Leistungsmessgeräte des Typs EM357 zu beachten ist.



Für die Messung an weiteren Messpunkten können weitere Leistungsmessgerät bei sonnen bezogen werden (siehe Zubehör Leistungsmessung [S. 45]).

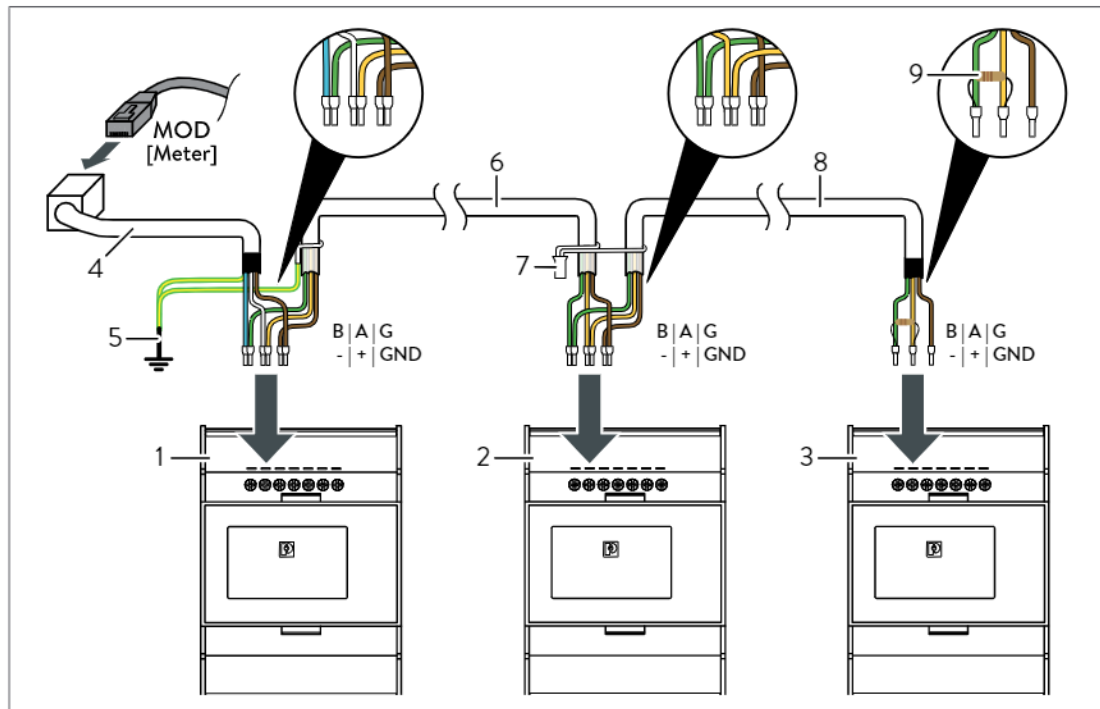
Maximale Anzahl an verwendbaren Kanälen

Innerhalb einer Leistungsmessung können **maximal sechs Messkanäle** verwendet werden, anderenfalls kann die Steuerung des Speichersystems eventuell nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Da jedes Leistungsmessgerät einen Kanal dargestellt, können somit maximal sechs Leistungsmessgeräte eingesetzt werden.

- Die Verwendung von verschiedenen Leistungsmessgeräten (z. B. WM271 und WM10) wird im Abschnitt Unterschiedliche Leistungsmessgeräte kombinieren [S. 34] beschrieben.
- Die Verwendung von mehreren Leistungsmessgeräten des Typs WM10 oder WM63 wird im Abschnitt Leistungsmessgerät WM10 und WM63-M [S. 28] beschrieben.

5.4.1 Kommunikationsleitungen anschließen



1 Leistungsmessgerät 1 (EM357-EE, ID 1, vorprogrammiert)

2 Leistungsmessgerät 2 (EM357-EE, ID 9, eingestellt)

3 Leistungsmessgerät 3 (EM357-EE-MOD, ID 10, vorprogrammiert)

4 Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung

5 Verbindung Schirm mit Erdungssystem

6 Kommunikationsleitung

7 Verbindung des Schirms

8 Kommunikationsleitung

9 Abschlusswiderstand

HINWEIS

Zu lange Kommunikationsleitungen

- ▶ Die mit dem Speichersystem verbundene Ethernet-Leitung darf eine Länge von **100 m** nicht überschreiten.
- ▶ Die mit dem Speichersystem verbundene Modbus-Leitung darf eine Länge von **150 m** nicht überschreiten.

- ▶ Verbinden Sie die Leistungsmessgeräte, wie in der oberen Abbildung dargestellt.

Beachten Sie:

- ▶ Verwenden Sie als Kommunikationsleitungen eine UNITRONIC® BUS LD 2x2x0,22 (Hersteller: Lapp) Leitung oder ein Patchkabel (Cat 6, geschirmt).
- ▶ Bringen Sie am Ende der letzten Kommunikationsleitung den Abschlusswiderstand an.
- ▶ Verbinden Sie den Schirm der einzelnen Kommunikationsleitungen zwischen den Leistungsmessgeräten miteinander.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Schirm der bestehenden Kommunikationsleitung nicht mit dem Schirm der zusätzlichen Kommunikationsleitung verbunden ist. Der Schirm der bestehenden Kommunikationsleitung wird stattdessen einzeln geerdet.
- ▶ Erden Sie den Schirm der Kommunikationsleitung am letzten Leistungsmessgerät.

5.4.2 Modbus-Adressen festlegen

Damit die Kommunikation zwischen den Leistungsmessgeräten und dem Speichersystem funktioniert, muss jedem Leistungsmessgerät eine eindeutige Modbus-Adresse zugeordnet werden. Dabei muss beachtet werden:

- Eine Modbus-Adresse darf nicht mehrfach verwendet werden.
- Für die Modbus-Adresse kann eine Zahl zwischen 4 und 40 gewählt werden. Die Modbus-Adressen 1 bis 3 dürfen nicht verwendet werden.

Wenn die voreingestellten Modbus-Adressen (EM357-EE: 1; EM357-EE-MOD: 10) geändert werden müssen:

- Stellen Sie an jedem Leistungsmessgerät eine Modbus-Adresse ein, wie im Abschnitt Voreingestellte Modbus-Adresse ändern [S. 24] beschrieben.

6 Leistungsmessgerät WM10 und WM63-M



Das Leistungsmessgerät und die Leistungsmessung können durch verschiedenes Zubehör angepasst und ergänzt werden (siehe Zubehör Leistungsmessung [S. 45]).

Maximale Anzahl an verwendbaren Kanälen

Innerhalb einer Leistungsmessung können **maximal sechs Messkanäle** verwendet werden, anderenfalls kann die Steuerung des Speichersystems eventuell nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Da jedes Leistungsmessgerät des Typs WM10 oder WM63-M einen Messkanal belegt, können maximal sechs Leistungsmessgeräte eingesetzt werden.

6.1 Voreinstellungen

Die Erzeugungs- und Verbrauchermessgeräte sind voreingestellt. Sämtliche Werte können am Messgerät verändert werden.

Die voreingestellten Werte sind:

Erzeugungsmessgerät:	Adresse 4
Verbrauchermessgerät:	Adresse 5
Messmodus:	3-phasig

Wenn mehr als zwei Leistungsmessgeräte verwendet werden, müssen an allen weiteren Leistungsmessgeräten die voreingestellten Modbus-Adressen geändert werden:

- ▶ Stellen Sie für jedes Leistungsmessgerät eine Modbus-Adresse ein, wie im Abschnitt Programmierseite AddrESS [S. 33] beschrieben.

Bei der Auswahl der Modbus-Adresse muss folgendes beachtet werden:

- Eine Modbus-Adresse darf nicht mehrfach verwendet werden.
- Für die Modbus-Adresse kann eine Zahl zwischen 4 und 40 gewählt werden. Die Modbus-Adressen 1 bis 3 dürfen nicht verwendet werden.

6.2 Stromwandler für WM10 wählen

- Die Stromwandler für das Leistungsmessgerät WM10 werden nicht durch sonnen betrieben.
- ▶ Wählen Sie Stromwandler mit einem **Sekundärstrom von 5 A** und der gewünschten Genauigkeitsklasse.
- ▶ Stellen Sie das Wandlerverhältnis entsprechend der gewählten Stromwandler ein (siehe Programmierseite Ct rAtio (Wandlerverhältnis) [S. 33]).

6.3 Leistungsmessgerät WM10 anschließen

HINWEIS

Zu lange Kommunikationsleitungen

- Die mit dem Speichersystem verbundene Ethernet-Leitung darf eine Länge von **100 m** nicht überschreiten.
- Die mit dem Speichersystem verbundene Modbus-Leitung darf eine Länge von **150 m** nicht überschreiten.

Das Leistungsmessgerät WM10 verwendet wie das Leistungsmessgerät WM271 externe Stromwandler. Der Einsatz des Leistungsmessgeräts WM10 anstelle des WM271 bietet sich dann an, wenn an Leitungen gemessen werden soll, die den maximal möglichen Außendurchmesser oder die maximal messbare Stromstärke der Klappstromwandler des WM271 übersteigen (maximal messbaren Werte siehe Zubehör Leistungsmessung [S. 45]).

Für das WM10 können somit externe Stromwandler beschafft werden, die individuell und spezifisch den Gegebenheiten vor Ort entsprechen.



Die Darstellung und der Anschluss der Stromwandler ist beispielhaft für eine Art von Stromwandlern. Beachten sie bitte die jeweilige Artikelbeschreibung.

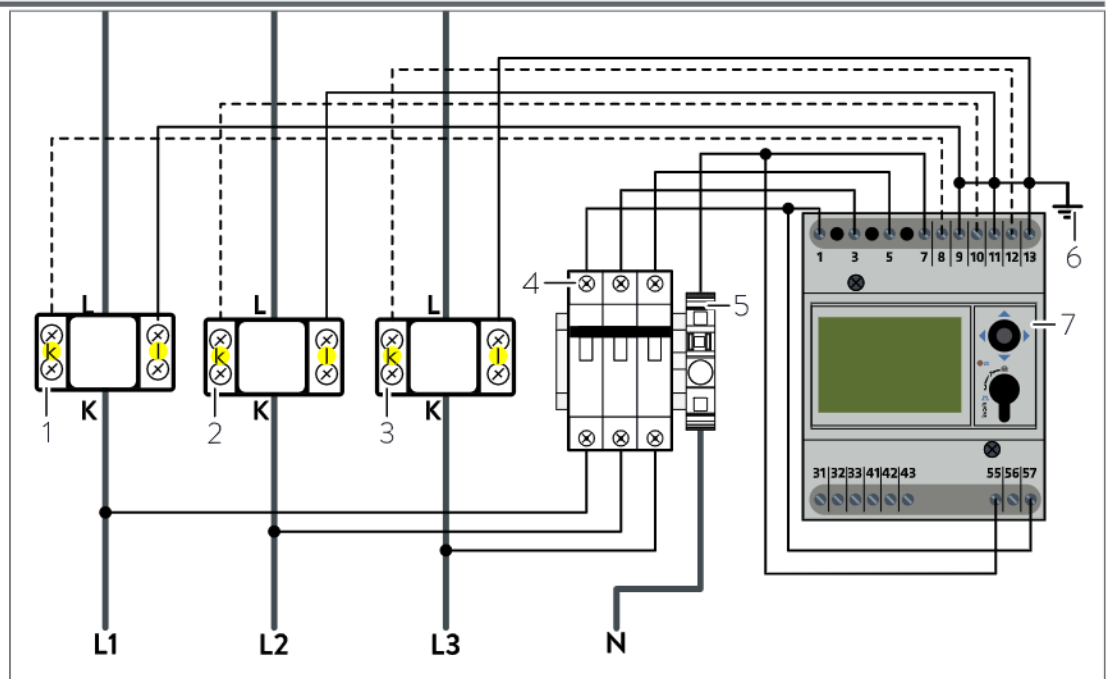


Abb. 20: Anschluss WM10 und Stromwandler

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1 Stromwandler L1 | 5 Vorsicherung (315 mA träge) |
| 2 Stromwandler L2 | 6 Verbindung mit Erdungssystem |
| 3 Stromwandler L3 | 7 Leistungsmessgerät WM10 |
| 4 Leitungsschutzschalter B6 | |

- Schließen Sie das Leistungsmessgerät und die Stromwandler entsprechend der oberen Abbildung an.

6.3.1 Zwei WM10 Leistungsmessgeräte anschließen

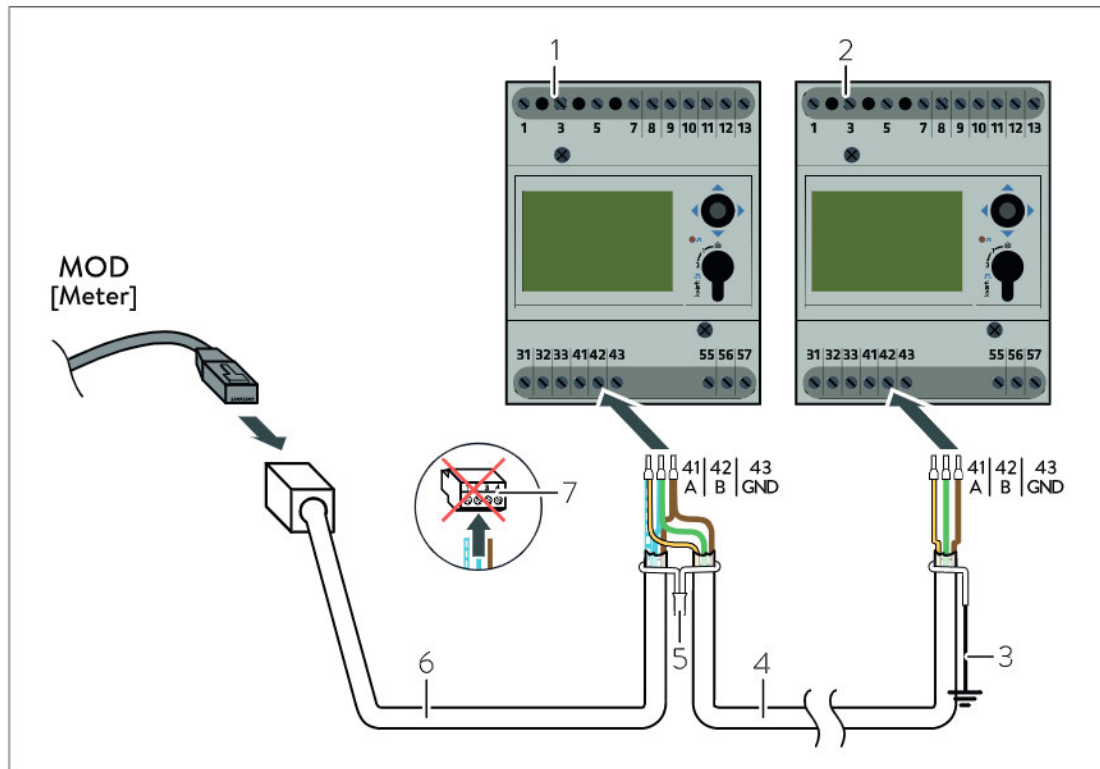


Abb. 21: Anschluss Kommunikationsleitung bei zwei Leistungsmessgeräten vom Typ WM10

- | | |
|---|---|
| 1 Leistungsmessgerät 1
(ID 4, vorprogrammiert) | 4 Kommunikationsleitung |
| 2 Leistungsmessgerät 2
(ID 5, vorprogrammiert) | 5 Verbindung des Schirms |
| 3 Verbindung Schirm mit Erdungssystem | 6 Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung |
| | 7 Vormontierter Stecker an Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung (wird nicht verwendet) |

- ▶ Verbinden Sie die Leistungsmessgeräte, wie in der oberen Abbildung dargestellt.
- ▶ Entfernen Sie den vormontierten Stecker, wenn Sie die vorgefertigte Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung aus dem Lieferumfang des Speichersystems verwenden.
- ▶ Verwenden Sie als Kommunikationsleitungen eine UNITRONIC® BUS LD 2x2x0,22 (Hersteller: Lapp) Leitung oder ein Patchkabel (Cat 6, geschirmt).
- ▶ Nutzen Sie passende Aderendhülsen für den Anschluss der Kommunikationsleitungen.
- ▶ Verbinden Sie den Schirm der einzelnen Kommunikationsleitungen zwischen den Leistungsmessgeräten miteinander.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Schirm der bestehenden Kommunikationsleitung nicht mit dem Schirm der zusätzlichen Kommunikationsleitung verbunden ist. Der Schirm der bestehenden Kommunikationsleitung wird stattdessen einzeln geerdet.
- ▶ Erden Sie den Schirm der Kommunikationsleitung am letzten Leistungsmessgerät.

6.4 Leistungsmessgerät WM63-M anschließen

HINWEIS

Zu lange Kommunikationsleitungen

- ▶ Die mit dem Speichersystem verbundene Ethernet-Leitung darf eine Länge von **100 m** nicht überschreiten.
- ▶ Die mit dem Speichersystem verbundene Modbus-Leitung darf eine Länge von **150 m** nicht überschreiten.

Das Leistungsmessgerät WM63-M ist ein Direktmessgerät, d. h. es werden keine externen Stromwandler verwendet. Die Stromleitungen werden direkt am Leistungsmessgerät angeschlossen.

6.4.1 Zwei WM63-M Leistungsmessgeräte anschließen

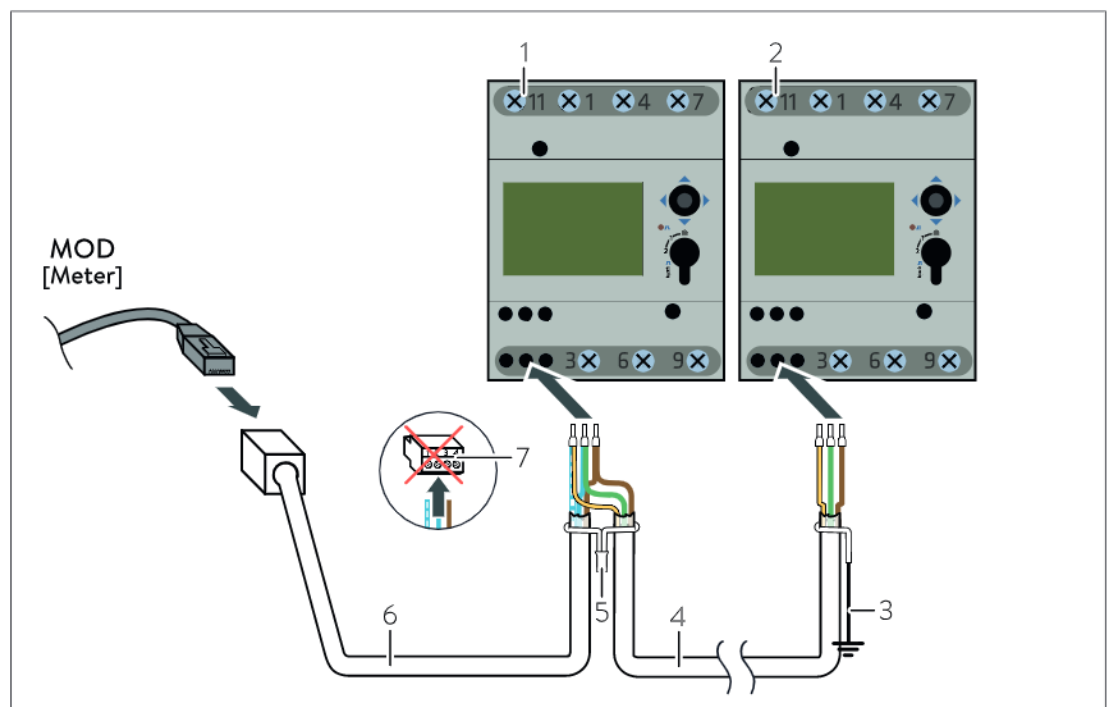


Abb. 22: Anschluss Kommunikationsleitung bei zwei Leistungsmessgeräten vom Typ WM63-M

- | | |
|---|---|
| 1 Leistungsmessgerät 1
(ID 4, vorprogrammiert) | 4 Kommunikationsleitung |
| 2 Leistungsmessgerät 2
(ID 5, vorprogrammiert) | 5 Verbindung des Schirms |
| 3 Verbindung Schirm mit Erdungssystem | 6 Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung |
| | 7 Vormontierter Stecker an Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung (wird nicht verwendet) |
- ▶ Verbinden Sie die Leistungsmessgeräte, wie in der oberen Abbildung dargestellt.
 - ▶ Entfernen Sie den vormontierten Stecker, wenn Sie die vorgefertigte Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung aus dem Lieferumfang des Speichersystems verwenden.
 - ▶ Verwenden Sie als Kommunikationsleitungen eine UNITRONIC® BUS LD 2x2x0,22 (Hersteller: Lapp) Leitung oder ein Patchkabel (Cat 6, geschirmt).
 - ▶ Nutzen Sie passende Aderendhülsen für den Anschluss der Kommunikationsleitungen.
 - ▶ Verbinden Sie den Schirm der einzelnen Kommunikationsleitungen zwischen den Leistungsmessgeräten miteinander.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Schirm der bestehenden Kommunikationsleitung nicht mit dem Schirm der zusätzlichen Kommunikationsleitung verbunden ist. Der Schirm der bestehenden Kommunikationsleitung wird stattdessen einzeln geerdet.
- ▶ Erden Sie den Schirm der Kommunikationsleitung am letzten Leistungsmessgerät.

6.5 WM10 / WM63-M programmieren

6.5.1 Programmiermodus wählen



Abb. 23: Joystick und Schalter am Leistungsmessgerät WM10

- ▶ Drehen Sie den Schalter (2) nach links in die Schalterstellung **2**.
- ▶ Drücken Sie den Joystick (1) mindestens 3 Sekunden in der Mittelstellung.

Das Menü **Pass ?** erscheint.

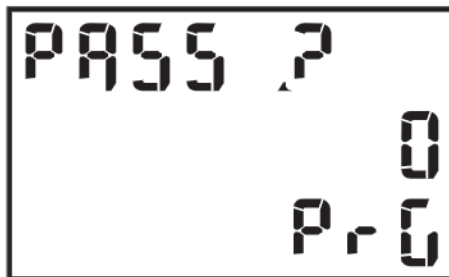


Abb. 24: Displayseite Passwort

Hier muss das richtige Passwort eingegeben werden. Standardmäßig ist das Passwort **0** eingestellt.

- ▶ Drücken Sie den Joystick in der Mittelstellung.

Das Leistungsmessgerät befindet sich im Programmiermodus.

6.5.2 Programmierseite SYS



Abb. 25: Displayseite SYS (Default: 3P)

- ▶ Drücken Sie den Joystick mehrmals nach links, bis im Display die Anzeige **SYS** erscheint.
- ▶ Bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken des Joysticks in der Mittelstellung.



Abb. 26: Einstellung 1-phasige Messung

- ▶ Drücken Sie den Joystick nach unten, bis die Anzeige **1P** erscheint.
- ▶ Bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken des Joysticks in der Mittelstellung.

Das Leistungsmessgerät ist nun auf 1-phasige Messung eingestellt.

6.5.3 Programmierseite Ct rAtio (Wandlerverhältnis)

Auf dieser Programmierseite wird das Wandlerverhältnis der Stromwandler eingestellt. Das Wandlerverhältnis wird nach folgender Formel berechnet: Max. Stromstärke des Wandlers geteilt durch 5. Beispiel: Wandlerstrom ist 100 Ampere. $100 : 5 = \text{Wandlerverhältnis } 20$.

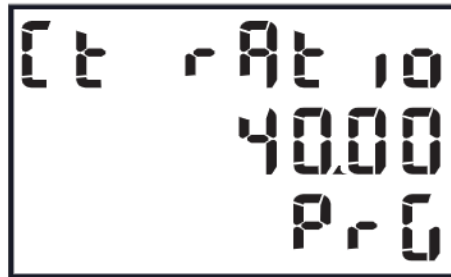


Abb. 27: Displayseite Ct rAtio, eingestellt auf Wandlerverhältnis 40

- ▶ Drücken Sie den Joystick nach links bis die Anzeige **Ct rAtio** erscheint.
- ▶ Bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken des Joysticks in der Mittelstellung.
- ▶ Geben Sie das neue Wandlerverhältnis ein, z. B. 20 wie in der folgenden Abbildung.

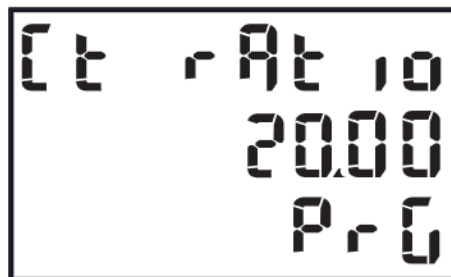


Abb. 28: Displayseite Ct rAtio, eingestellt auf Wandlerverhältnis 20

- ▶ Bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken des Joysticks in der Mittelstellung.

Das neue Wandlerverhältnis ist nun eingestellt.

6.5.4 Programmierseite AddrESS



Abb. 29: Displayseite AddrESS

- ▶ Drücken Sie den Joystick nach links, bis die Anzeige **AddrESS** erscheint (Adresse 5 ist beispielhaft).
- ▶ Drücken Sie den Joystick in der Mittelstellung.
- ▶ Drücken Sie den Joystick solange nach oben oder unten, bis die gewünschte Adresse erscheint.
- ▶ Drücken Sie den Joystick in der Mittelstellung.

Die neue Adresse ist programmiert.

6.5.5 Programmiermodus verlassen



Abb. 30: Displayseite End

- ▶ Drücken Sie den Joystick nach links, bis die Anzeige **End** erscheint.
- ▶ Drücken Sie den Joystick in der Mittelstellung.

Die Programmierung ist beendet, das Leistungsmessgerät befindet sich im Anzeigemodus.

- ▶ Drehen Sie den Schalter am Leistungsmessgerät in die Schalterstellung 0.

7 Unterschiedliche Leistungsmessgeräte kombinieren

Der Einsatz von unterschiedlichen Leistungsmessgeräten bietet sich an, wenn Messpunkte der Leistungsmessung (Verbrauchs- oder Erzeugungsseite) eine individuelle Stromwandler-Lösung benötigen.

7.1 Beispiel: Leistungsmessgeräte WM271 und WM10 anschließen

In diesem Beispiel werden aus folgenden Gründen zwei unterschiedliche Leistungsmessgerät eingesetzt:

Die Leitungen, an denen der Messpunkt Verbrauch installiert werden soll, haben einen zu großen Außendurchmesser, um mit einem der für das Leistungsmessgerät WM271 verfügbaren Klappstromwandler gemessen zu werden. Deshalb wird an diesem Messpunkt das Leistungsmessgerät WM10 mit individuell passenden Stromwandlern verwendet.

Die Leitungen, an denen der Messpunkt Erzeugung installiert werden soll, können mit den im Lieferumfang des Speichersystems mitgelieferten Klappstromwandlern gemessen werden, wodurch das Leistungsmessgerät WM271 für diesen Messpunkt eingesetzt werden kann.

Das bedeutet, statt den Messkanal am Anschluss A2 des Leistungsmessgeräts WM271 für die Verbrauchsmessung zu nutzen, wird das Leistungsmessgerät WM10 verwendet.

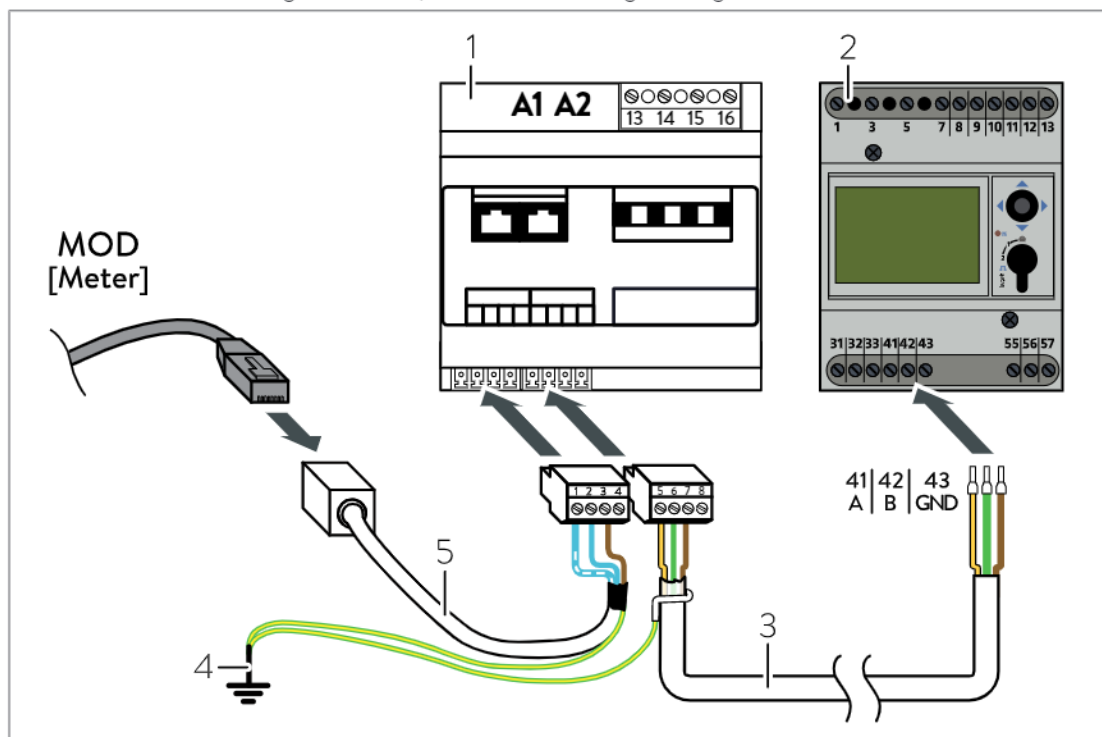


Abb. 31: Anschluss Kommunikationsleitung bei WM271 und WM10

- | | |
|---|---|
| 1 Leistungsmessgerät WM271
(ID 4, vorprogrammiert) | 3 Kommunikationsleitung |
| 2 Leistungsmessgerät WM10
(ID 5, vorprogrammiert) | 4 Verbindung Schirm mit Erdungssystem |
| | 5 Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung |

Messpunkteinstellung im IBN-Assistent

Im Inbetriebnahme-Assistent muss die oben dargestellt Leistungsmessung wie folgt eingestellt werden:

Musterstraße 3214, 8000 Musterstadt

▼

Messgeräte Setup

Verbrauchermessung
Messkonzept CP

Netzverknüpfungsmessung
Messkonzept GP

Differenzmessung
Messkonzept DP

Meter	Messpunkt	Modbus ID	Kanal	Aktueller Messwert	Bearbeiten
WM271 ▼	P - Erzeugung ▼	4 ▼	1 ▼	0 W ▼	Löschen
WM63-M/WM10 ▼	G - Netzverknüpfung ▼	5 ▼	1 ▼	0 W ▼	Löschen

[Hinzufügen](#)

Abb. 32: Messgeräte-Setup bei Verwendung von Leistungsmessgerät WM271 und WM10

7.2 Beispiel: Leistungsmessgeräte WM271 und EM357 anschließen

Analog zum Beispiel im vorherigen Abschnitt [S. 34] kann statt dem WM10 ein Leistungsmessgerät vom Typ EM357 verwendet werden.

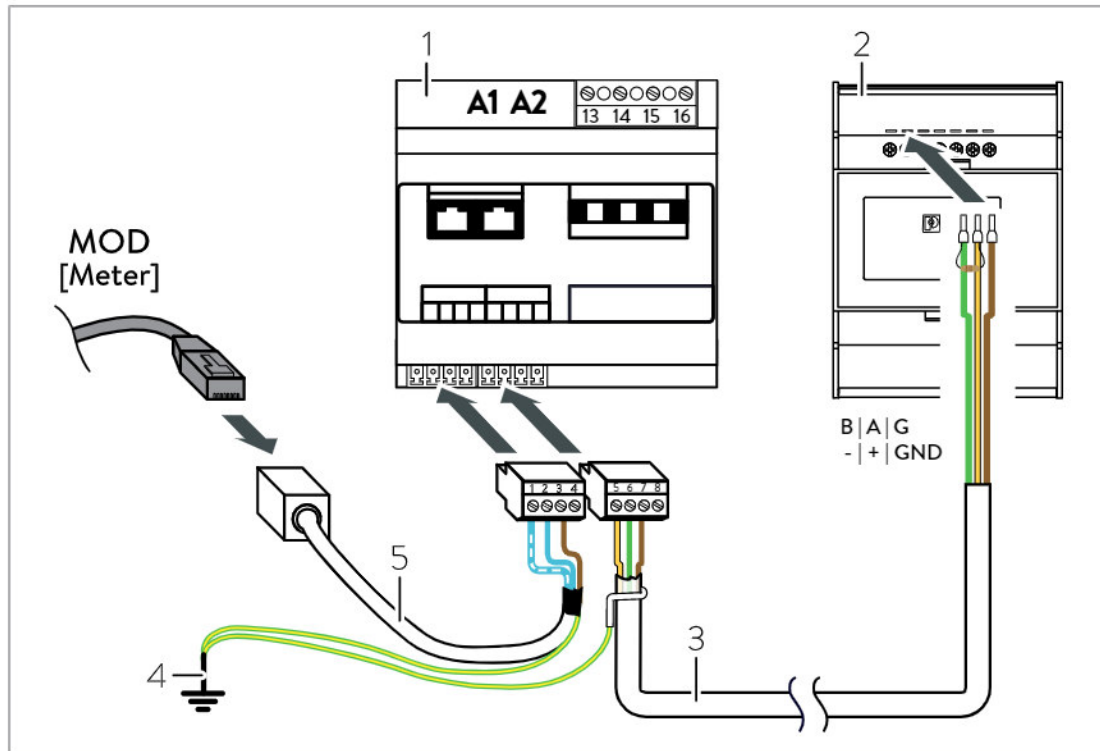
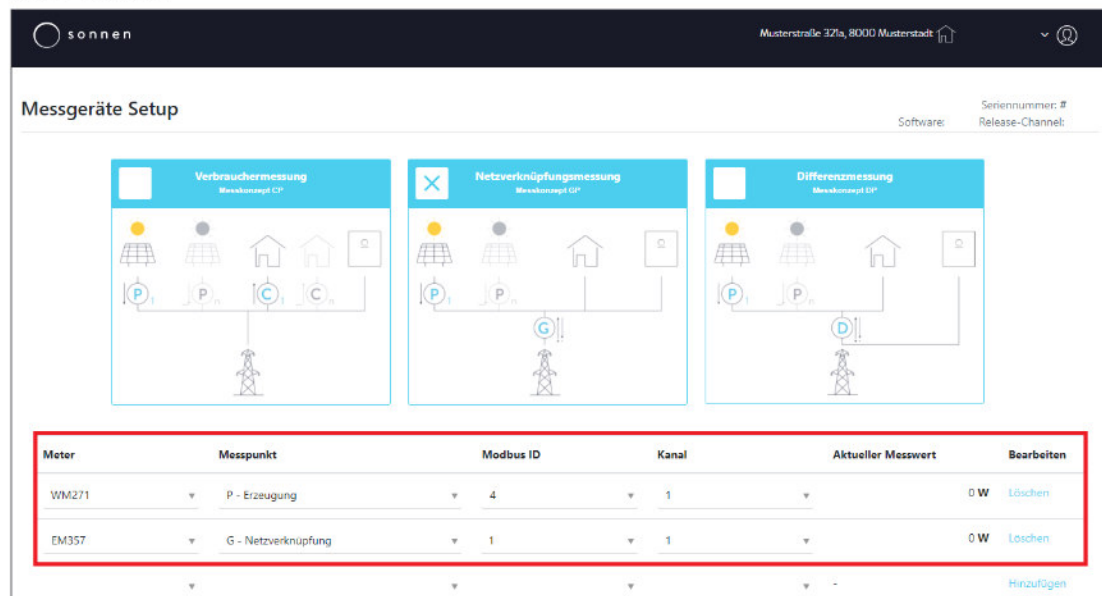


Abb. 33: Anschluss Kommunikationsleitung bei WM271 und EM357

- | | |
|---|---|
| 1 Leistungsmessgerät WM271
(ID 4, vorprogrammiert) | 3 Kommunikationsleitung |
| 2 Leistungsmessgerät EM357
(ID 1, vorprogrammiert) | 4 Verbindung Schirm mit Erdungssystem |
| | 5 Kommunikationsleitung mit RJ45-Kupplung |

Messpunkteinstellung im IBN-Assistent

Im Inbetriebnahme-Assistent muss die oben dargestellte Leistungsmessung wie folgt eingestellt werden:



Meter	Messpunkt	Modbus ID	Kanal	Aktueller Messwert	Bearbeiten
WM271	P - Erzeugung	4	1	0 W	Löschen
EM357	G - Netzverknüpfung	1	1	0 W	Löschen

[Hinzufügen](#)

Abb. 34: Messgeräte-Setup bei Verwendung von Leistungsmessgerät WM271 und EM357

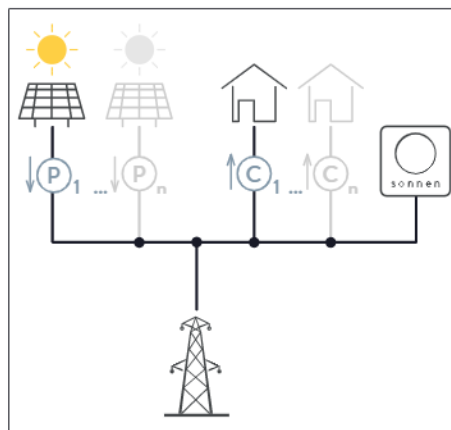
8 Messkonzepte

Das Energiemanagement des Speichersystems funktioniert mit verschiedenen Messkonzepten. Die unterschiedlichen Messkonzepte nutzen dabei unterschiedliche Messpunkte für die Leistungsmessungen. Die einzelnen Messkonzepte können unabhängig von den verwendeten Messgeräte realisiert werden.

8.1 Messkonzept CP (Standard DE)



Dieses Messkonzept wird im Inbetriebnahme-Assistenten/auf der Weboberfläche des Speichersystems auch als **Verbrauchermessung** bezeichnet.



Bei diesem Messkonzept wird am Messpunkt P1 die Erzeugung und am Messpunkt C1 der Verbrauch erfasst.

Es können weitere Messpunkte (P2 bis Pn sowie C2 bis Cn) ins System integriert werden.

Der Gesamtverbrauch und die Gesamterzeugung ergeben sich in diesem Fall aus den Summen der einzelnen Messwerte.

P1, ..., Pn (Production)

Erfassung der Erzeugung

C1, ..., Cn (Consumption)

Erfassung des Verbrauchs

Es gilt:

$$C_{\text{ges}} = C1 + C2 + \dots$$

$$P_{\text{ges}} = P1 + P2 + \dots$$

- Der Bezug aus dem bzw. die Einspeisung in das öffentliche Stromnetz wird nicht gemessen, sondern berechnet.
- Die Freigabe der Ladung erfolgt bei einem Überschuss an PV-Erzeugung. Die Freigabe der Entladung erfolgt bei einem Leistungsdefizit (Verbrauch > Erzeugung).

8.1.1 Berechnung der Energieflüsse

- Bezug bzw. Einspeisung werden nicht gemessen, sondern berechnet.
- Der Bezug ergibt sich aus der Formel 1 (siehe Zusammenhang der Energieflüsse [S. 7]).

Es gilt:

$$\text{Bezug} = \text{Verbrauch} - \text{Erzeugung} - \text{Entladung}$$

(Formel 3: Allgemeine Formel bei Verbrauch > Erzeugung - umgestellt nach Bezug)

Einspeisung ergibt sich aus der Formel 2 (siehe Zusammenhang der Energieflüsse [S. 7]), die umgestellt nach der Einspeisung folgendermaßen lautet:

$$\text{Einspeisung} = \text{Erzeugung} - \text{Verbrauch} - \text{Ladung}$$

(Formel 4: Allgemeine Formel bei Erzeugung > Verbrauch - umgestellt nach Einspeisung)

8.1.2 Messkonzept CP umsetzen

Gehen Sie bei der Umsetzung dieses Messkonzeptes folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie die Klappstromwandler an den Messpunkten C (Verbrauch) an. Achten Sie dabei darauf, dass die Pfeile aller angeschlossenen Klappstromwandler in Richtung Verbraucher zeigen.
2. Bringen Sie die Klappstromwandler an den Messpunkten P (Erzeugung) an. Achten Sie dabei darauf, dass die Pfeile der Klappstromwandler weg vom Erzeuger zeigen. **Beachten Sie:** Bei Verwendung eines Speichersystems mit direktem PV-Anschluss (z. B. sonnenBatterie hybrid) erfolgt die Leistungsmessung des angeschlossenen Erzeugers im Speichersystem. D. h. es muss kein Messpunkt P installiert werden, wenn der Erzeuger direkt am Speichersystem angeschlossen ist. Für etwaige weitere elektrische Erzeuger muss trotzdem immer ein Messpunkt P installiert werden.
3. Wenn mehrere Leistungsmessgeräte verwendet werden: ► Gehen Sie vor, wie im Abschnitt Mehrere WM271 Leistungsmessgeräte verwenden [S. 19] beschrieben.
4. Führen Sie den *IBN-Assistent* bis zur Seite Auswahl der Leistungsmessung aus. Wählen Sie das **Messkonzept CP** aus.
5. Führen Sie den *IBN-Assistent* bis zur Seite Konfiguration Leistungsmessung aus.
6. Fügen Sie die einzelnen Messpunkte mit den korrekten Einstellungen hinzu (siehe Messpunkte konfigurieren [S. 9]).
7. Führen Sie den Inbetriebnahme-Assistenten bis zum Ende aus.

8.1.3 Beispielhafte Umsetzung Messkonzept CP

Das in der folgenden Abbildung dargestellte Beispiel zeigt die Umsetzung des Messkonzeptes **CP**.

- Messpunkt P1 erfasst die Erzeugung einer PV-Anlage.
- Messpunkt P2 erfasst die Erzeugung eines Blockheizkraftwerks.
- Messpunkt C erfasst den Verbrauch im Haus.

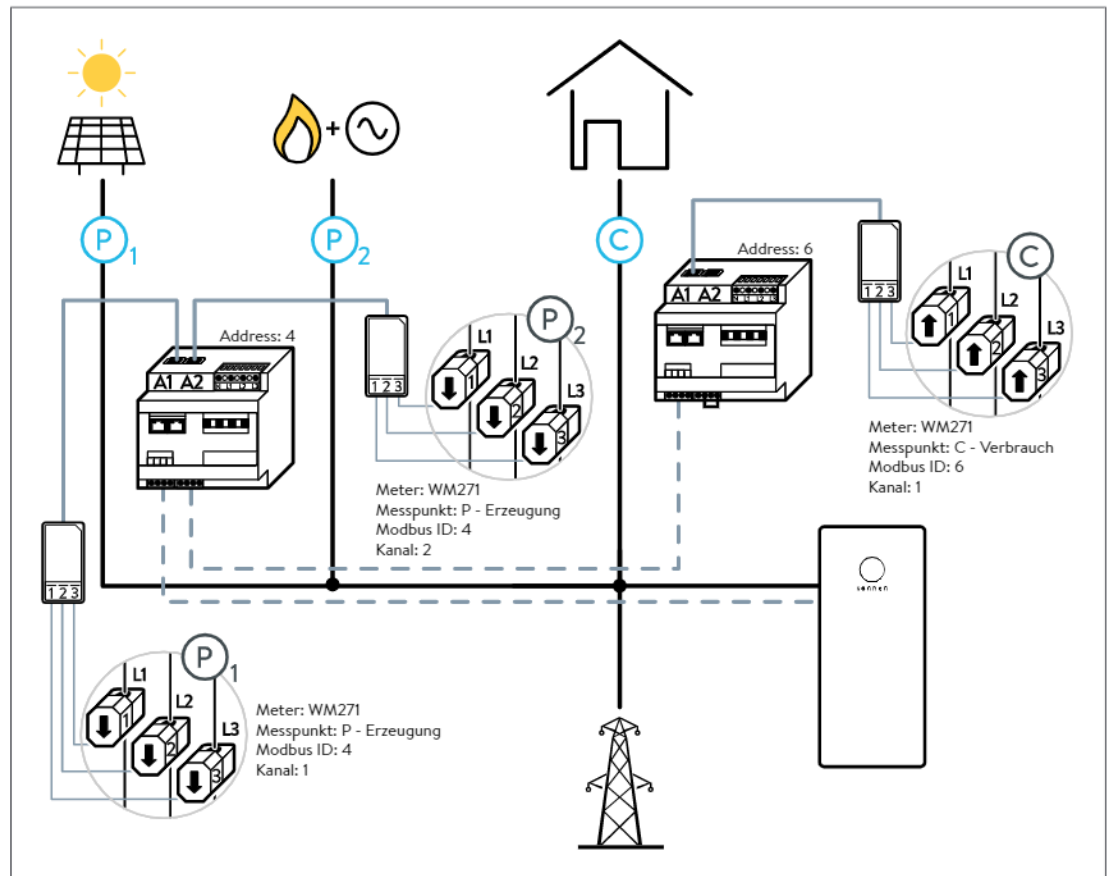
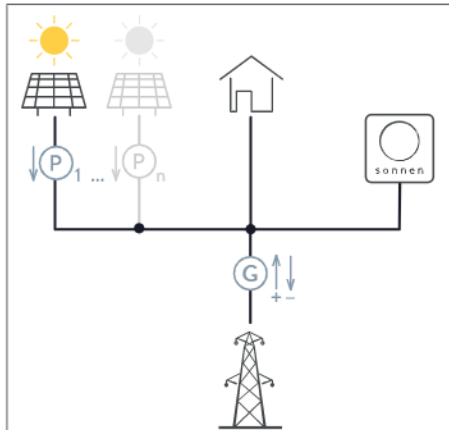


Abb. 35: Beispiel für die Umsetzung des Messkonzepts CP - Die Kreise im Bild zeigen den Anschluss der KSW an den drei Messpunkten

8.2 Messkonzept GP



Dieses Messkonzept wird im Inbetriebnahme-Assistent/auf der Weboberfläche des Speichersystems auch als **Netzverknüpfungsmessung** bezeichnet.



Bei diesem Messkonzept wird am Messpunkt P1 die Erzeugung erfasst. Es können weitere Messpunkte (P2 bis Pn) ins System integriert werden.

Die Gesamterzeugung ergibt sich in diesem Fall aus der Summe der einzelnen Messwerte.

P1, ..., Pn (Production)

Erfassung der Erzeugung

G (Grid)

Erfassung des Bezugs aus dem bzw. der
Einspeisung ins öffentliche Stromnetz

Es gilt:

$$P_{\text{ges}} = P1 + P2 + \dots$$

- Am Messpunkt G wird der Bezug aus dem bzw. die Einspeisung in das öffentliche Stromnetz gemessen. Der Verbrauch wird nicht gemessen, sondern berechnet.
- Die Freigabe der Ladung oder Entladung des Speichersystems erfolgt über die Messwerte am Messpunkt G. Positive Messwerte bedeuten Bezug und Entladung des Speichersystems.
- Negative Messwerte bedeuten Einspeisung ins öffentliche Stromnetz und Ladung des Speichersystems.

8.2.1 Berechnung der Energieflüsse

- Der Verbrauch wird nicht gemessen, sondern berechnet.

Fall 1: Verbrauch > Erzeugung

Der Verbrauch wird in diesem Fall mit der Formel 1 berechnet.

$$\text{Verbrauch} = \text{Erzeugung} + \text{Entladung} + \text{Bezug}$$

(Formel 1: Allgemeine Formel bei Verbrauch > Erzeugung)

Fall 2: Erzeugung > Verbrauch

Der Verbrauch ergibt sich aus der Formel 2 (siehe Zusammenhang der Energieflüsse [S. 7]), die umgestellt nach dem Verbrauch folgendermaßen lautet:

$$\text{Verbrauch} = \text{Erzeugung} - \text{Ladung} - \text{Einspeisung}$$

(Formel 8: Allgemeine Formel bei Erzeugung > Verbrauch - umgestellt nach Verbrauch)

8.2.2 Messkonzept GP umsetzen

Gehen Sie bei der Umsetzung dieses Messkonzeptes folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie die Klappstromwandler am Messpunkt G (Netzverknüpfung) an. Achten Sie dabei darauf, dass die Pfeile aller angeschlossenen Klappstromwandler in Richtung Verbraucher zeigen.
2. Stellen Sie sicher, dass an dem Leistungsmessgerät, das für die Leistungsmessung am Messpunkt G zuständig ist, die Funktion **EC deaktiviert** ist (siehe Programmierseite Easy Connection (EC) [S. 18]).
3. Bringen Sie die Klappstromwandler an den Messpunkten P (Erzeugung) an. Achten Sie dabei darauf, dass die Pfeile der Klappstromwandler weg vom Erzeuger zeigen. **Beachten Sie:** Bei Verwendung eines Speichersystems mit direktem PV-Anschluss (z. B. sonnenBatterie hybrid) erfolgt die Leistungsmessung des angeschlossenen Erzeugers im Speichersystem. D. h. es muss kein Messpunkt P installiert werden, wenn der Erzeuger direkt am Speichersystem angeschlossen ist. Für etwaige weitere elektrische Erzeuger muss trotzdem immer ein Messpunkt P installiert werden.
4. Wenn mehrere Leistungsmessgeräte verwendet werden: ► Gehen Sie vor, wie im Abschnitt Mehrere WM271 Leistungsmessgeräte verwenden [S. 19] beschrieben.
5. Führen Sie den *IBN-Assistent* bis zur Seite Auswahl der Leistungsmessung aus. Wählen Sie das **Messkonzept GP** aus.
6. Führen Sie den *IBN-Assistent* bis zur Seite Konfiguration Leistungsmessung aus.
7. Fügen Sie die einzelnen Messpunkte mit den korrekten Einstellungen hinzu (siehe Messpunkte konfigurieren [S. 9]).
8. Führen Sie den Inbetriebnahme-Assistenten bis zum Ende aus.

8.2.3 Beispielhafte Umsetzung Messkonzept GP

Das in der folgenden Abbildung dargestellte Beispiel zeigt die Umsetzung des Messkonzeptes **GP**.

- Messpunkt P1 erfasst die Erzeugung einer PV-Anlage.
- Messpunkt P2 erfasst die Erzeugung eines Blockheizkraftwerks.
- Messpunkt G erfasst den Bezug aus bzw. die Einspeisung in das öffentliche Stromnetz.

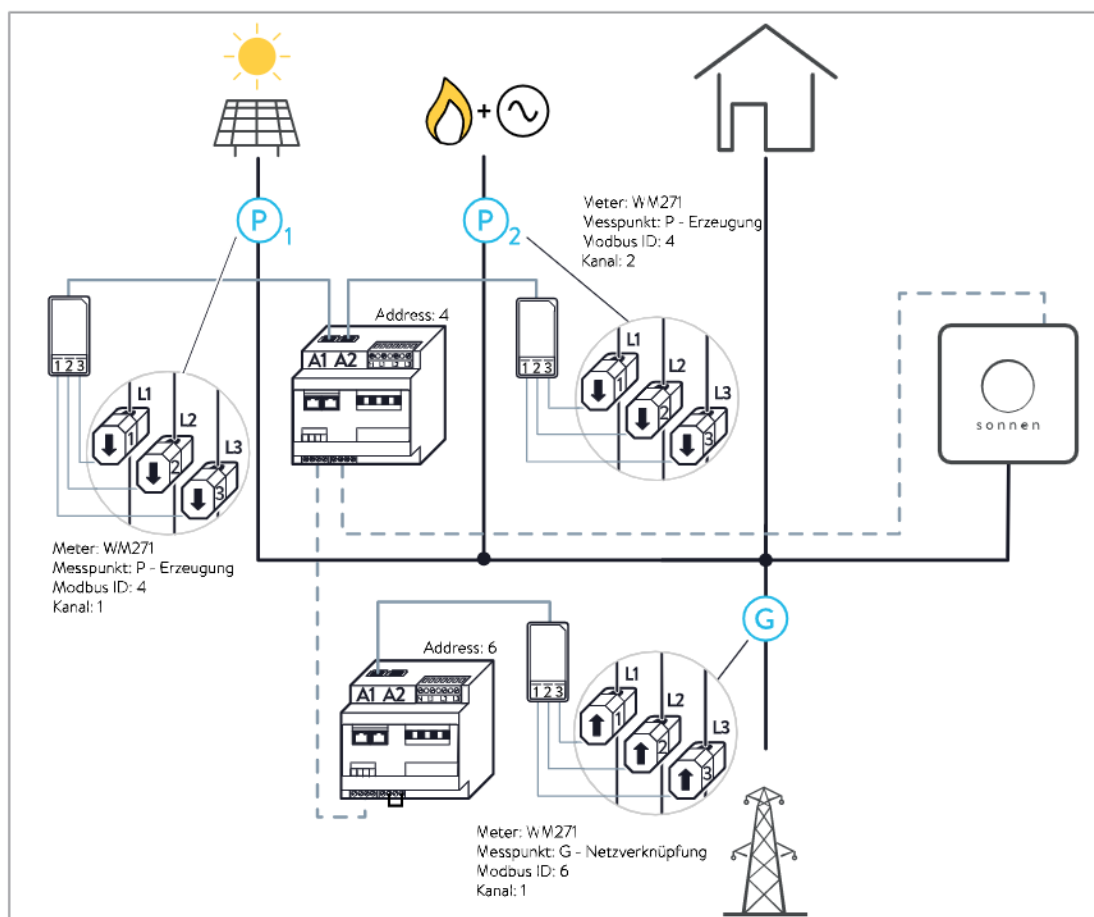
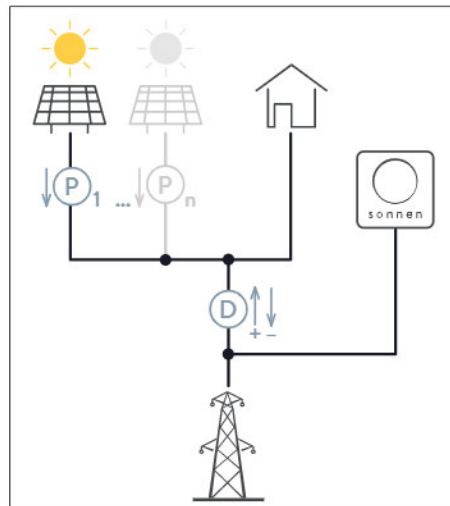


Abb. 36: Beispiel für die Umsetzung des Messkonzepts GP - Die Kreise im Bild zeigen den Anschluss der KSW an den drei Messpunkten

8.3 Messkonzept DP



Dieses Messkonzept wird im Inbetriebnahme-Assistenten/auf der Weboberfläche des Speichersystems auch als **Differenzmessung** bezeichnet.



Bei diesem Messkonzept wird am Messpunkt P1 die Erzeugung erfasst.

Es können weitere Messpunkte (P2 bis Pn) ins System integriert werden.

Die Gesamterzeugung ergibt sich in diesem Fall aus der Summe der einzelnen Messwerte.

P1, ..., Pn (Production)

Erfassung der Erzeugung

D (Difference)

Erfassung der Differenz zwischen Verbrauch und Erzeugung

Es gilt:

$$P_{\text{ges}} = P1 + P2 + \dots$$

- Am Messpunkt D wird die Differenz zwischen Erzeugung und Verbrauch erfasst.
- Der Verbrauch wird nicht gemessen, sondern berechnet.
- Ebenso wird der Bezug aus dem bzw. die Einspeisung in das öffentliche Stromnetz nicht gemessen, sondern berechnet.
- Die Freigabe der Ladung oder Entladung des Speichersystems erfolgt über die Messwerte am Messpunkt D. Positive Messwerte bedeuten Bezug und Entladung des Speichersystems. Negative Messwerte bedeuten Einspeisung ins öffentliche Stromnetz und Ladung des Speichersystems.

8.3.1 Berechnung der Energieflüsse

- Am Messpunkt D wird die Differenz zwischen Verbrauch und Erzeugung gemessen.

Es gilt:

$$\text{Differenz} = \text{Verbrauch} - \text{Erzeugung}$$

(Formel 5: Differenz)

Da die Erzeugung an den Messpunkten P1, ..., Pn ebenfalls gemessen wird, kann der Verbrauch aus dieser Formel berechnet werden.

Fall 1: Verbrauch > Erzeugung

In diesem Fall ist das Vorzeichen der Differenz positiv. Dies entspricht einem Defizit. Elektrische Energie fließt in Richtung Verbraucher. Durch Einsetzen der Differenz in die Formel 1 (siehe Zusammenhang der Energieflüsse [S. 7]) ergibt sich:

$$\text{Differenz} = \text{Entladung} + \text{Bezug}$$

(Formel 6: Differenz - eingesetzt in die allgemeine Formel bei Verbrauch > Erzeugung)

Fall 2: Erzeugung > Verbrauch

In diesem Fall ist das Vorzeichen der Differenz negativ. Dies entspricht einem Überschuss. Elektrische Energie fließt in Richtung öffentliches Stromnetz/Speichersystem. Durch Einsetzen der Differenz in die Formel 2 (siehe Zusammenhang der Energieflüsse [S. 7]) ergibt sich:

$$\text{Differenz} = - \text{Ladung} - \text{Einspeisung}$$

(Formel 7: Differenz - eingesetzt in die allgemeine Formel bei Erzeugung > Verbrauch)

8.3.2 Messkonzept DP umsetzen

Gehen Sie bei der Umsetzung dieses Messkonzeptes folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie die Klappstromwandler am Messpunkt D (Differenz) an. Achten Sie dabei darauf, dass die Pfeile aller angeschlossenen Klappstromwandler in Richtung Verbraucher zeigen.
2. Stellen Sie sicher, dass an dem Leistungsmessgerät, das für die Leistungsmessung am Messpunkt D zuständig, die Funktion **EC deaktiviert** ist (siehe Programmierseite Easy Connection (EC) [S. 18]).
3. Bringen Sie die Klappstromwandler an den Messpunkten P (Erzeugung) an. Achten Sie dabei darauf, dass die Pfeile der Klappstromwandler weg vom Erzeuger zeigen. **Beachten Sie:** Bei Verwendung eines Speichersystems mit direktem PV-Anschluss (z. B. sonnenBatterie hybrid) erfolgt die Leistungsmessung des angeschlossenen Erzeugers im Speichersystem. D. h. es muss kein Messpunkt P installiert werden, wenn der Erzeuger direkt am Speichersystem angeschlossen ist. Für etwaige weitere elektrische Erzeuger muss trotzdem immer ein Messpunkt P installiert werden.
4. Wenn mehrere Leistungsmessgeräte verwendet werden: ► Gehen Sie vor, wie im Abschnitt Mehrere WM271 Leistungsmessgeräte verwenden [S. 19] beschrieben.
5. Führen Sie den *IBN-Assistent* bis zur Seite Auswahl der Leistungsmessung aus. Wählen Sie das **Messkonzept DP** aus.
6. Führen Sie den *IBN-Assistent* bis zur Seite Konfiguration Leistungsmessung aus.
7. Fügen Sie die einzelnen Messpunkte mit den korrekten Einstellungen hinzu (siehe Messpunkte konfigurieren [S. 9]).
8. Führen Sie den Inbetriebnahme-Assistenten bis zum Ende aus.

9 Zubehör Leistungsmessung

Bezeichnung	Verwendung	Artikelnummer
Leistungsmessgerät WM271		
WM271	- Für sonnenBatterie eco 8.0, hybrid 8.1, 10 oder 10 performance - Vorprogrammiert auf 3-phasige Messung - Vorprogrammiert auf Modbus ID 4	1001710
WM271	- Für sonnenBatterie eco 8.2, eco 9.42, hybrid 9.53 oder 10 - Vorprogrammiert auf 1-phasige Messung - Vorprogrammiert auf Modbus ID 4	1001711
WM271 2. Erzeugerzähler	- Vorprogrammiert auf 3-phasige Messung - Vorprogrammiert auf Modbus ID 6	30459
Wandler 60 A (Im Standard-Lieferumfang enthalten)	3-phasig / 3 Klappstromwandler - Max. Außendurchmesser Leitung: 9,6 mm	21028
Wandler 100 A	3-phasig / 3 Klappstromwandler - Max. Außendurchmesser Leitung: 15,7 mm	11215
Wandler 200 A	3-phasig / 3 Klappstromwandler - Max. Außendurchmesser Leitung: 15,5 mm	11216
Wandler 400 A	3-phasig / 3 Klappstromwandler - Max. Außendurchmesser Leitung: 20,5 mm	11659
Display	Erforderlich zur Programmierung	11452
Leistungsmessgerät EM357		
EM357 (EM357-EE)	- Für sonnenBatterie hybrid 9.53, 10 oder 10 performance - Für 1- und 3-phasige Messung - Vorprogrammiert auf Modbus ID 1	1002221
EM357 (EM357-EE-MOD)	- Für sonnenBatterie hybrid 9.53, 10 oder 10 performance - Für 1- und 3-phasige Messung - Vorprogrammiert auf Modbus ID 10	1002222
Leistungsmessgerät WM63		
WM63	- Erzeugungsmessung - Vorprogrammiert auf 3-phasige Messung - Vorprogrammiert auf Modbus ID 4	30345
WM63	- Verbrauchsmessung - Vorprogrammiert auf 3-phasige Messung - Vorprogrammiert auf Modbus ID 5	30346
Leistungsmessgerät WM10		
WM10	- Erzeugungsmessung - Vorprogrammiert auf 3-phasige Messung	30347

WM10	• Vorprogrammiert auf Modbus ID 4	30348
	• Verbrauchsmessung	
	• Vorprogrammiert auf 3-phasige Messung	
	• Vorprogrammiert auf Modbus ID 5	



Die Stromwandler (Durchsteck- oder Klappstromwandler) können nicht über sonnen bezogen werden. Beziehen Sie diese stattdessen in der gewünschten Bauform und Genauigkeitsklasse bei einem Anbieter ihrer Wahl (z. B. Müller + Ziegler GmbH & Co. KG). Beachten Sie den benötigten Sekundärstrom von 5 A.

Abkürzungsverzeichnis

AC

Alternating current [en] - Wechselspannung bzw. Wechselstrom

BHKW

Blockheizkraftwerk

BMS

Batteriemanagementsystem

DC

Direct current [en] - Gleichspannung bzw. Gleichstrom

EC

Easy Connection

IBN-Assistent

Inbetriebnahme-Assistent

KSW

Klappstromwandler

LS-Schalter

Leitungsschutzschalter. Überstromschutzeinrichtung, die Leitungen vor Beschädigung durch Erwärmung infolge zu hohen Stroms schützt.

PV

Photovoltaik

SLS-Schalter

Selektiver Leitungsschutzschalter bzw. Hauptleitungsschutzschalter. Dieser besondere Leitungsschutzschalter entspricht Selektivitätsanforderungen zu vor- und nachgeschalteten Überstromschutzeinrichtungen und kommt vor dem Stromzähler zum Einsatz.

Stichwortverzeichnis

A

Adresse (Modbus ID)	
bei EM357 ändern	24
bei WM271 ändern	17
wählen	9

E

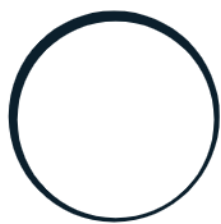
Easy Connection	
aktivieren, deaktivieren	18

K

Messkanal	
wählen	10

M

Messbereich	
erweitern	19, 25
Differenzmessung	43
Netzverknüpfungsmessung	40
Verbrauchermessung	37
Messpunkt-Art	
wählen	9
Messwerte	
anzeigen	10
Modbus-Leitung	20, 26, 30, 31



sonnen

energy is yours